

Biografie: Ernst Beyelers
Leben in 24 Kapiteln
zusammengefasst

SEITE 3

Tradition: Seit 22 Jahren
erfreut das Orgelfestival
die Musikfreunde

SEITE 5

Archiv: Das historische
Gedächtnis des ehemaligen
Gemeindespitals

SEITE 9

Leader: Drittligamänner
des UHC Riehen führen
die Tabelle souverän an

SEITE 11

Nächste Ausgabe
Grossauflage

Die RZ Nr. 46/2014 erscheint
in 12'000 Exemplaren. Sie wird
in alle Haushalte von Riehen
und Bettingen verteilt.

FONDATION BEYELER Informationen zum nächstjährigen Paul-Gauguin-Ausstellungsereignis

Der Künstler und Abenteurer kehrt zurück

Sechs Jahre Vorbereitungszeit, über 50 Meisterwerke, zwei berühmte Schauspieler als Ehrengäste – die Zahlen zur kommenden Paul-Gauguin-Ausstellung wecken hohe Erwartungen.

MICHÈLE FALLER

Sam Keller blickte in die Runde: «Diese Ausstellung ist etwas bisher Einzigartiges und eine Klasse für sich.» Zugegeben: Es ist nichts Ungewohntes, dass der Direktor der Fondation Beyeler an Medienorientierungen Superlative verwendet – die schliesslich auch den Ausstellungen gerecht werden – und doch besteht in diesem Fall offenbar noch mehr Grund, das Herausragende zu betonen, was auch der frühe Termin der ersten Information über die erst im Februar startende Schau erklärt. Gezeigt werden nach sechs Jahren Vorbereitungszeit rund 50 Meisterwerke von Paul Gauguin (1848–1903), «ein faszinierender Künstler und Mensch», so Keller, der den Übergang vom vermögenden Börsenmakler zum Einsiedler schaffte und bei seiner Suche nach sich selbst und dem Glück geografische und kulturelle Grenzen überschritt. Die Leihgaben stammen aus den wichtigsten Gauguin-Sammlungen aus 13 Ländern vom Pariser Musée d'Orsay bis zur Eremitage in Sankt Petersburg. Der Vorverkauf hat diese Woche begonnen.

Multimedia-Raum und Gauguin-Shop

Eine eigentliche «Blockbuster»-Ausstellung kündigte Keller an, der gemeinsam mit den Kuratoren Raphaël Bouvier und Martin Schwander über den Künstler und den bevorstehenden «grossen europäischen Kulturhöhepunkt» berichtete. Dies bedeutet ein erweitertes Vermittlungsangebot, das erstmalige Einrichten eines Multimedia-Raums, der die Biografie des Künstlers und dessen wichtigste Werke thematisiert, sowie eine Begleitpublikation für das breite Publikum nebst dem wissenschaftlichen Katalog. Ausserdem wird, um der hohen Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher gerecht zu werden, die Infrastruktur ausgebaut, was mehr Personal sowie Ausbauten von den Kassen und Toiletten bis zum eigenen Gauguin-Shop zur Folge hat.



Paul Gauguin: *Parau api/Gibts was Neues?*, 1892, Öl auf Leinwand, 67 x 91 cm, Gemäldegalerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

Foto: Jürgen Karpinski

Ein Ausstellungsereignis sei die bevorstehende Gauguin-Schau nicht nur aufgrund des hochkarätigen Werks des französischen Künstlers; es habe auch mit dem Umstand zu tun, dass der Freund Van Goghs und Zeitgenosse Monets und Cézannes weniger ausgestellt werde, da es weniger grosse Werke von ihm gebe, die gleichzeitig nicht gut transportierbar seien, erklärte der Direktor der Fondation Beyeler. Weiter seien viele Gauguin-Bilder eigentliche Publikumsikonen, die ungern ausgeliehen würden und entsprechende Versicherungssummen mit sich brächten.

Zwei der vier letzten monografischen Gauguin-Ausstellungen haben bereits in Basel stattgefunden, und zwar 1928 in der Kunsthalle sowie 1949 im Kunstmuseum.

Berühmte Ehrengäste und Vorleser

Paul Gauguin, der mit 17 Jahren Seemann wurde, später in Paris erfolgreich an der Börse spekulierte und ein grossbürgerliches Leben mit Ehefrau und fünf Kindern führte, malte vorerst als Hobby, entschied sich mit 35 Jahren, professioneller Maler zu werden und zog zunächst in die Bretagne und 1891 nach Tahiti. An beiden Orten suchte er das Wilde, Ursprüngliche, das er im Norden Frankreichs allerdings noch eher fand als in Polynesien. Gauguins autobiografischen Schriften ist zu entnehmen, wie sich das Leben in diesem verlorenen Paradies anfühlte und die Besucher der Medienkonferenz kamen in den besonderen Genuss, Ausschnitte daraus vorgelesen zu bekommen. Der deutsche Schauspieler Udo Kier, der via Hollywood weltberühmt wurde, und der Schweizer Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Vincent Perez, eine Grösse des französischen Films, lasen zweisprachig aus dem besagten Werk «Noa Noa» und liessen damit die Vorfreude auf die nächstjährige grosse Würdigung Gauguins weiter wachsen.



Die Schauspieler Udo Kier und Vincent Perez lasen aus Gauguins «Noa Noa».

Foto: Matthias Willi

KULTURSUPPE Erlesenes und reichhaltiges Kultursuppenmenü

«Wir lieben Kunst»

mf. Die Frau im rosafarbenen Kleid sitzt auf der Wenkenhof-Pferdestatue, das Gesicht vom langen blonden Haar verdeckt. Staunend bleiben die Leute vor dem schönen Bild stehen, einige bemitleiden die so spärlich Bekleidete an diesem Novemberabend, jemand versucht sogar, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Doch wie zu erwarten war, antwortet das Kunstwerk nicht. Hat man das Tor mit den beiden goldenen Hirschen passiert und den Weg bis zur Reithalle abgescritten, warten vor dem Eingang derselben wieder zwei Hirsche. Die Künstlerinnen mit illuminiertem Geweih empfangen stumm die Gäste und verweisen nicht nur auf ihre goldenen Vorbilder, sondern auch auf das Pferd, das mit dem Eingangstor auf einer Achse liegt.

Sichtbarmachung von Kunst

«Ich hoffe, diese Suppe schmeckt Ihnen», sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssung zur zweiten Riehener Kultursuppe vom Dienstagabend, die mit den Performances von Chantal Michel sowie Saskia Edens und Stefanie Grubemann begann. Und das schien der Fall zu sein. Vielleicht nicht allen alle Ingredienzien, doch das gehört ja, wie ebenfalls im Verlauf des Abends zu erfahren war, dazu. Ariane Anderreggen referierte in ihrer Performance «Kunst als Suppe – ein schöpferischer Versuch» über den Künstler als den, der das Nicht-Kochen kann, über die echte Kunstsuppe, die sich in der Unwahrscheinlichkeit ihrer Entstehung definiert und umschrieb Kunst als das, was oft nicht danach aussieht. Was danach

aussehe, sei meistens Kitsch. Mit ihrer so schräg-witzigen wie aufschlussreichen Darbietung übernahm sie freiwillig die Aufgabe, Kunst zu definieren – das passte wunderbar, weil Fondation-Beyeler-Kurator Ulf Küster zum Beispiel lieber über seinen ersten Spielzeugmuseumsbesuch in Kindertagen sprach. «Ich lasse mal diese Kunstfrage aus», erklärte er und hielt doch klar fest, was Riehen auszeichne: die Sichtbarmachung von Kunst. Das habe natürlich mit der Fondation Beyeler zu tun, das Tor Riehens zur Welt, sagte er mit entschuldigendem Lächeln.

Doch von Anfang an: Gleich nach der Begrüssung beglückte die legendäre Frauenband «Les Reines Prochaines» das Publikum. Sie sangen über die Gesundheit von Verkehrskreuzeln, die individuelle Anarchie des Schlafens, die im Alltag nur allzu oft vernachlässigte Ekstase. Sie machten Musik, zeigten Minutenskulpturen und tanzten, dass das Publikum nur so staunte. Zu Beginn waren verwunderte bis konsternierte Blicke im Publikum zu sehen, doch spätestens beim zweiten Auftritt hatten die selbsternannten Königinnen die Reithalle erobert.

Performancekünstler Heinrich Lüber sprach über das Sprechen und über seinen Versuch, herauszufinden, wie man artikuliert. So regte Lüber das Publikum zum Nachdenken darüber an, ob er nun gerade über Kunst gesprochen habe oder ob sein Sprechen selber bereits Kunst war. Dass das eine das andere nicht ausschliessen muss, stellten auch «Les Reines Prochaines» klar: «Wir lieben Kunst. Wir machen sie und sind sie.»



Unvergleichlicher Auftritt: «Les Reines Prochaines» auf der Kultursuppen-Bühne.

Foto: Christoph Junck

Reklameteil

FONDATION BEYELER
7. 9. 2014 – 18. 1. 2015
RIEHEN

GUSTAVE COURBET

Abonnieren auch Sie
die Riehener Zeitung

RIEHENER ZEITUNG

FEUERWEHR Die Bevölkerung darf den Brandschützern bei der Arbeit zusehen

Hauptübung an der Inzlingerstrasse

Da auch das Feuerwehrjahr dem Ende entgegengeht, ist es Zeit für die Hauptübung. Diese hält die Feuerwehr Riehen-Bettingen morgen Samstag, 8. November, ab. Die Feuerwehrleute treffen sich um 13.30 Uhr im Magazin. Zunächst werden auf dem Areal des Werkhofs im Haselrain einzelne Teile des Feuerwehr-Handwerks unter der neuen Devise «Quick and Safe» geübt. Es geht darum, noch rascher und effizienter zu handeln. Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Feuerwehr bei der Arbeit zu beobachten.

Gegen 15.45 Uhr wird ein Alarm ausgelöst und die Kompanie absolviert eine Einsatzübung im unteren Teil der Inzlingerstrasse. Interessierte werden von der Feuerwehr vom Magazin zum Übungsort transportiert. Die diesjährige Einsatzübung wurde

von den beiden ehemaligen Riehener Kommandanten Peter Sauter und Benno Müller konzipiert. Entsprechend gespannt dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer auf das Szenario der Übung sein, die bestimmt anspruchsvoll für Einsatzleiter und Mannschaft werden wird.

Danach ist der öffentliche Teil der Hauptübung beendet. Zum Abschluss werden im Magazin noch verdiente Mitglieder der Feuerwehr geehrt sowie Austritte und Beförderungen bekannt gegeben. Diese Beförderungen wird dann Regierungsrat Baschi Dürr an der Mutationsfeier des gesamten Kantons Anfang Dezember offiziell vornehmen. Im Anschluss geniessen die Feuerwehrleute mit ihren Angehörigen den verdienten Schlussabend.

Ralph Schindel



Morgen übt die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen den Ernstfall.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Variationen vom Rindsbäggli

Geschnetzeltes Basler Art, Zigeunerplätzli, Cordon rouge

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

4 5

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 4. November 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Politikplan für die Jahre 2015–2018 veröffentlicht sowie beschlossen, dem Einwohnerrat den Weiterbetrieb des Kommunikationsnetzes mit der Firma ImproWare AG, Pratteln, zu beantragen:

Politikplan 2015–2018: Wegweisend für Riehens Zukunft

Der neue Politikplan 2015–2018 umreist für die kommenden vier Jahre die wichtigsten Ziele und Aufgaben der sieben Politikbereiche und hinterlegt diese mit Zahlen. Inhaltlich befasst er sich unter anderem mit dem neuen Leitbild, welches für Riehen bis 2030 gelten soll, zeigt wichtige Schritte in der Siedlungsentwicklung auf, befasst sich mit guten Gemeindeschulen und zielt auf einen gesunden Finanzhaushalt. Das Budget 2015 rechnet bei Nettokosten von rund 111 Mio. Franken mit einem Planverlust von 2,7 Mio. Franken (siehe separate Medienmitteilung).

Gemeinderat will Kommunikationsnetz behalten

Im Mai 2012 hat die Riehener Stimmbürger den Verkauf des Kommunikationsnetzes an upc cablecom abgelehnt. Dieses Abstimmungsergebnis musste sorgfältig analysiert werden, um die Zukunft des Kommunikationsnetzes in die richtigen Bahnen zu lenken. Der Gemeinderat sieht nach einer Ausschreibung diese Zukunft im Weiterbetrieb des Netzes, allerdings mit einem anderen Provider. Neu will der Gemeinderat das Kommunikationsnetz mit der Firma ImproWare AG aus Pratteln betreiben. Trotz grosser Konkurrenz auf einem umkämpften Markt sieht der Gemeinderat Chancen in einem Weiterbetrieb und spricht sich deshalb gegen einen Verkauf des Netzes aus. Entsprechend wird er dem Einwohnerrat die Zusammenarbeit mit ImproWare beantragen.

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Wahl der Revisionsstelle

Der Einwohnerrat wählt auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission die Firma BDO AG als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Riehen. Das Mandat gilt fest für 2 Jahre und verlängert sich anschliessend bis auf Widerruf, längstens aber für eine Dauer von insgesamt 8 Jahren.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 30. Oktober 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Verkehrspolizeiliche Anordnungen Permanente Massnahmen

Rheintalweg
– Kreuzung Dinkelbergstrasse:

Kein Vortritt (Art. 36)

Grenzacherweg
– Einmündung Tiefweg:

Fussgängerstreifen (Art. 77)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

KALEIDOSKOP Ueli Bietenhader begeisterte mit seinen Altstätter Geschichten

«Huereruuch» und poetisch



Ueli Bietenhader las nicht nur aus «Roote Holder», sondern hatte ihn auch in Form von Konfitüre dabei. Foto: Michèle Fallier

mf. Die Frau im Publikum erblickt den Autor, winkt ihm zu und sagt: «Ich habe ja nur Angst, dass ich dich nicht verstehe!» Er beruhigt sie lächelnd und versichert: «Die Schweizer verstehen mich alle.» Tatsächlich war die Sorge unbegründet. Ueli Bietenhader aus Altstätten im St. Galler Rheintal las zwar in Mundart aus seinen Werken «Roote Holder» und «Mollmoll», und waren auch für Nordwestschweizer Ohren unbekannt oder ungewohnt ausgesprochene Wörter dabei, wurde aus dem Zusammenhang der Geschichten alles klar. Und ab und zu «übersetzte» der Autor auch einmal etwas. Etwa dass «Hääde» (ob sich das so schreibt?) auch als die Ortschaft Heiden am Bodensee bekannt ist.

Der sympathische Bietenhader, der vergangene Woche im Kaleidoskop der Arena Literaturinitiative im Riehener Haus der Vereine zu Gast war, ist nicht nur Schriftsteller, sondern auch Lehrer, (Dokumentar-)Filmer, Musiker, Komponist und Instrumentenbauer, wie aus der Begrüssung von Edith Lohner zu erfahren war. Auf die Frage, was denn der Unterschied zwischen dem Altstätter Dialekt und der Rheintaler Mundart generell sei, meinte Bietenhader: «Es ist eine der klarsten hochalemannischen Mund-

arten. Sie gehört zwar zum Rheintaler Dialekt, ist aber einzigartig.» Und zur Illustration: «Ein A ist ein A. Ein O ist ein O.» So wurden gleich zwei Dinge klar: Dieser Mann kennt sich mit Sprache aus. Und er ist ein glühender Fan seines eigenen Dialekts.

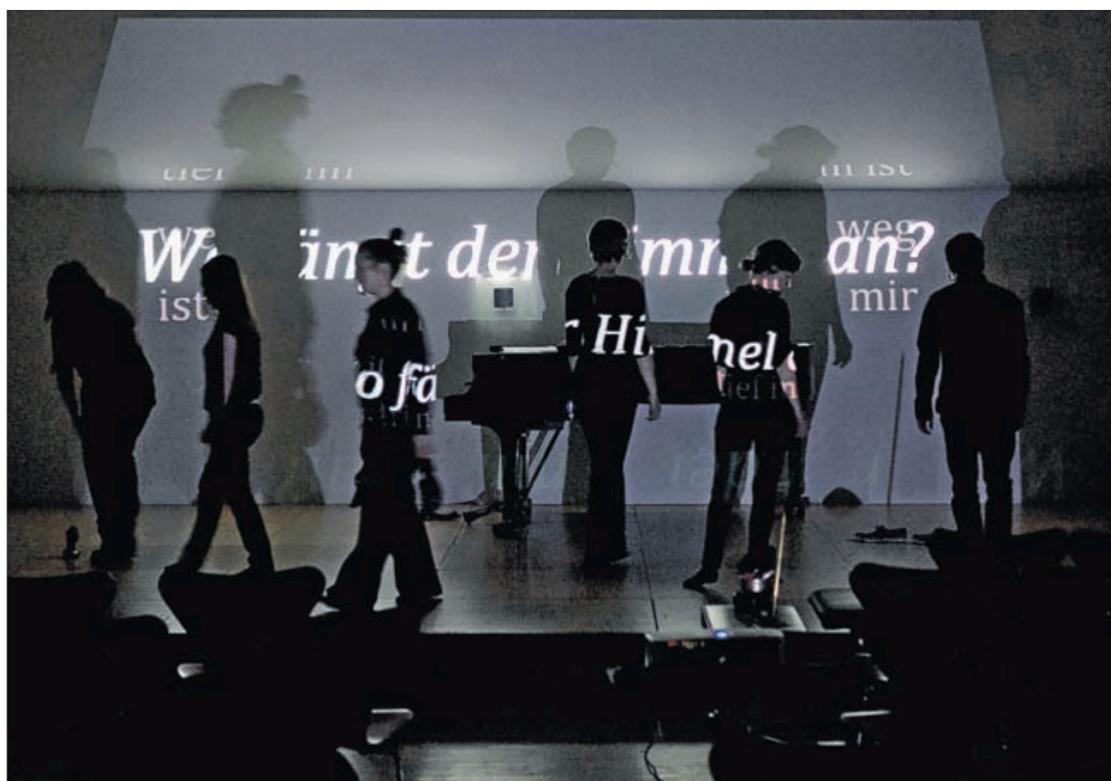
Klare Sprache und wahre Geschichten

Früher habe ihn manchmal der Sepp begleitet, erklärte Bietenhader. Doch wenn das Publikum aus mehr als sechs Leuten bestand, habe er gesagt: «Spiel du die Handorgel auch!» Und so spielte Bietenhader noch vor der ersten Geschichte gleichzeitig Mundharmonika und Handorgel. Darauf schickte er voraus, dass alle seine Geschichten wahr seien und warnte davor, dass die Sprache zwar «huereruuch» sei, aber einen Vorteil habe: Nachher müsse niemand fragen: «Wie hesch da gmaant?»

Eigentlich hatte der Altstätter sein Publikum schon nach dieser charmannten Einführung in der Tasche, doch das steigerte sich erwartungsgemäss mit den Geschichten aus seinen Kinder- und Jugendtagen. Er las vom Sammeln von Pferdemit und gelegentlichen «Rossbölle»-Schlachten, vom intensiv miterlebten Krieg, den er sich immer als Mann vorstellte. Und

rezitierte das Kriegsgebet, das sie damals ans «I ghöre es Glöckli» anhängten. Er berichtete vom gestohlenen Vierfarbentift, sang in Erinnerung an die qualvolle Schulstunde mitsamt Gewissensbissen das auch damals intonierte «Du Bächlein silberhell und klar» und erzählte vom Grammophon und dem gemeinsamen Singen in der Familie wie auch von seinen frühen Erfahrungen als Musiker: Da er das Mundharmonikaspiel beherrschte, musste er in Noldis selbst gebautes Karussell in einer Seifenkiste versteckt «Schnorregügle» oder im Variété kopfüber hängend den Köbeli-Walzer intonieren – das Geld habe allerdings immer der Noldi einkassiert.

Die Menschen im Kellertheater hingen an Bietenhaderns Lippen und auch er genoss das Lesen sichtlich. Die Geschichten waren poetisch oder makaber, mal lustig, mal tragisch und ab und zu beides zusammen – eben weil wahr, wie der Autor zwischendurch erinnerte. Und daran hat wohl auch niemand der Anwesenden gezweifelt. Höchstens am Hinweis, wegen der klaren Sprache wisse man immer, wie etwas gemeint sei, wenn ab und zu ein unerwarteter Schlusssatz, begleitet von einem verschmitzten Grinsen, die Zuhörer überraschte.



Wo fängt der Himmel an?

Der musikalisch-szenische Abend «Unanswered Questions» mit dem Ensemble Viceversa am vergangenen Sonntag in der Musikschule Riehen war speziell. Die Choreografie, das Konzept und die Regiearbeit kamen intelligent, kreativ, ernsthaft mit einem Hauch Ironie daher. Die Interpretinnen und Interpreten – Barbara Schingnitz (Mezzosopran), Estelle Costanzo (Harfe), Lanet Flores (Klarinette), Robert Torche (Elektronik und Bildprojektion), Claudia Vonmoos (Konzept und Regie) sowie die Gäste Gabriel Gysin und Nicolò Muzii (Klavier) – waren beispielhaft in ihrer Selbstverständlichkeit. Raffiniert war zudem der Einbezug von Elektronik und Bildprojektion. Ein wahrlich gelungener Abend!

Text: Angelika Rudin/Foto: Lukas Gysin

POLITIKPLAN

Wegweisend für Riehens Zukunft

rz. Ein neues Leitbild bis 2030, wichtige Schritte in der Siedlungsentwicklung, gute Gemeindeschulen, ein gesunder Finanzhaushalt: Der Politikplan der Gemeinde Riehen zeigt die Ausrichtung der Gemeindepolitik in den nächsten vier Jahren auf. Das Budget 2015 rechnet für die sieben Politikbereiche bei Nettokosten von rund 111 Millionen Franken mit einem Planverlust von 2,7 Millionen Franken.

Die Herausforderungen

Vor allem in den ersten beiden Jahren des Planungshorizonts stünden wichtige strategische Weichenstellungen und Entscheidungen an, die Riehens Entwicklung prägen werden, schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung. Neben den Herausforderungen in der Siedlungsentwicklung – die Umsetzung der Zonenplanrevision, die Neugestaltung des Dorfkerns oder die Zentrumsbebauung Niederholz – müssten auch wesentliche finanzielle Entscheidungen getroffen werden.

Im Zusammenhang mit der Neukalibrierung des Steuerschlüssels und des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden per 1. Januar 2017 haben laut Gemeinde «wichtige Verhandlungen auf Regierungs-, Gemeinderats- und Verwaltungsebene begonnen». Sie werden im Jahr 2016 im Grossen Rat, im Riehener Einwohnerrat und in der Bettinger Gemeindeversammlung zur Entscheidung kommen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen beeinflusse in hohem Mass die zukünftig verfügbaren Mittel der Gemeinde sowie die steuerliche Belastung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Zahlen

Das Planergebnis 2015 zeigt ein Defizit von 2,7 Millionen Franken. Dies sei massgeblich begründet durch einen markanten Rückgang der Steuereinnahmen, insbesondere aufgrund von Vorjahreseffekten bei den Quellensteuern und als Folge der kantonalen Steuersenkung, heisst es im Communiqué. Im weiteren Planungszeitraum werde bei den Einkommenssteuern mit einem verhaltenen Wachstum gerechnet. Dies führe – neben dem Wegfall von einmaligen Kosten des Jahres 2015 – zu einer Verbesserung der folgenden Planjahresergebnisse.

Die auffälligste Veränderung auf der Kostenseite ist die gestaffelte Erweiterung der Primarschule um die 5. und (im nächsten Jahr) die 6. Klassen und die daraus folgenden Mehrausgaben. Diese Aufgabenerweiterung löst jährliche Mehrkosten von 2,2 Millionen Franken im 2013, von 7,4 Millionen im 2014 und von 10,4 Millionen ab 2015 aus. Der Mehraufwand wird über Ausgleichszahlungen des Kantons wieder abgegolten. Ab 2017 sollen die Mehrkosten, welche den Gemeinden Riehen und Bettingen durch das Erfüllen von bislang kantonal finanzierten Aufgaben erwachsen, durch eine Anpassung des Steuerschlüssels finanziert werden.

Wozu ein Politikplan?

Im 77 Seiten starken Politikplan werden für die kommenden vier Jahre die wichtigsten Ziele und Aufgaben der sieben Politikbereiche umrissen und mit Zahlen hinterlegt. Die Auslegetabelle dient dem Gemeinderat als Leitplanke für seine Arbeit. Für den Einwohnerrat, der das Produktsbudget sowie den Steuereffort für das kommende Jahr 2015 zu genehmigen hat, ist der Politikplan eine gute Gesamtübersicht und wichtige Entscheidungsgrundlage.

Der Politikplan des Gemeinderats gilt jeweils für die folgenden vier Jahre, wird aber jedes Jahr neu aktualisiert. Die vierjährige Finanzplanung muss dabei immer vom aktuellen Stand des Wissens und von Annahmen ausgehen, namentlich auch, was die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit das Steueraufkommen betrifft.

Der Politikplan wird in der Einwohnerratssitzung vom 17. Dezember behandelt. Er steht allen Interessierten per sofort auf dem Internet der Gemeinde Riehen zur Verfügung. Eine gedruckte Fassung kann unentgeltlich bei den Einwohnerdiensten im Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1) bezogen werden.

CARTE BLANCHE

Vorfreude aufs Tram



Wolfgang Dietz

Nur wenige Wochen trennen uns von Weihnachten, als bald beginnt die Adventszeit. Advent ist die Zeit der Vorfreude. Vorfreude ist auch der prägende Ausdruck für ein Ereignis, das die Menschen im Dreiland noch enger zusammenrücken lassen wird, namentlich zwischen Basel und Weil am Rhein: die Eröffnung der Tramlinie 8.

In den frühen Morgenstunden des 14. Dezember verlässt das erste Tram im regulären Betrieb das Depot Wiesendamm und begibt sich auf die Fahrt nach Weil am Rhein. Mit dem Wechsel zum Winterfahrplan werden Basel und Weil am Rhein via Schiene noch enger miteinander verknüpft. Die Basler Innenstadt, das Musical-Theater, das Stadtcasino, der Zoologische Garten – alles liegt künftig in bequemer Reichweite, stressfrei, ohne Parkplatzsuche und mit einem unschlagbaren Zeitaufwand. In umgekehrter Richtung werden die Weiler Innenstadt, das Kulturzentrum Kesselhaus, die Dreiländerbrücke nach Hünningen und der Rheinpark erschlossen. Für Basel und Weil am Rhein wird ein neues Kapitel der grenzüberschreitenden Verbundenheit aufgeschlagen, auf das sich viele Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Grenzen freuen.

Seit dem 29. September, als das erste Tram testweise über die neuen Gleise rollte, verfolgen die Menschen mit staunenden Augen das neue Transportmittel. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Sonderfahrzeugen wie Schneepflug, Wartungstram und Partywagen oder den historischen Fahrzeugen zuteil. Selten ist diese Variationsbreite an Schienenfahrzeugen der BVB in so kurzer Zeit zu sehen. Kein Wunder, wenn Handys gezückt und Kameras in Position gebracht werden – und das nicht nur von Eisenbahnfans. In die Vorfreude mischt sich bei den Anrainern auch Erleichterung über das Ende der Bauarbeiten, die auf deutscher Seite im März 2011 begonnen haben.

Um einem von der Anwohnerschaft befürchteten Pendlerparkieren entgegenzuwirken, gilt seit dem 1. November im Weiler Stadtteil Friedlingen ein Parkraumregime: Öffentliche Parkplätze dürfen maximal 90 Minuten belegt werden, sind aber weiterhin kostenfrei. Bürger und Besucher von Weil am Rhein müssen sich also umstellen, werden dies aber bald verinnerlicht haben. Die Einsicht in die Vorteile der Tram-Verbindung dürfte dabei helfen. Die Vorfreude ist berechtigt.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlmann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

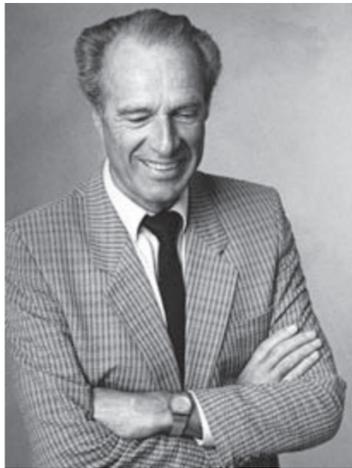
Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ERNST BEYELER Autorin Esther Keller stellte in der Fondation die Biografie vor

Bescheiden und loyal trotz Erfolg

Ernst Beyeler – dieser Name hat in der globalen Künstlerszene enorme Strahlkraft. Und seine Fondation zeigt Werke, die Besucher aus der ganzen Welt nach Riehen locken. Nur über ihn selber weiss man nicht allzu viel. Dieser Meinung jedenfalls war Esther Keller: Die ehemalige Telebasel-Journalistin wollte bei Recherchearbeiten für einen Dokumentarfilm mehr über den Kunsthändler in Erfahrung bringen, suchte aber vergebens nach einer Biografie. Deshalb beschloss sie, gleich selbst eine zu schreiben. Am letzten Freitagabend stellte sie nach dreijähriger Arbeit ihr Buch «Ernst Beyeler – von Kunst bewegt» im Rieherer Museum vor.

Die Veranstaltung war gut besucht, freie Plätze waren Mangelware. Die Einleitung übernahm wie immer an Anlässen der Fondation Beyeler Museumsdirektor Sam Keller. Gleich zu Beginn stellte er klar, dass er und die Autorin nicht miteinander verwandt seien, «auch wenn ich mir das manchmal wünschen würde». Das Eis war somit gebrochen und das Publikum gespannt auf den Abend. Ein Film, in dem Beyelers Schwester interviewt wird, machte den Anfang und gab erste Einblicke in das Familienleben der Beyelers. Aus einfachem Haus stammte Ernst Beyeler und klein



Die Biografie «Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt» erscheint im Reinhardt Verlag. Foto: Christian Vogt



Sam Keller, Esther Keller, Georg Krayer und Claudia Neugebauer (v.l.) brachten mit ihren Geschichten und Anekdoten dem Publikum den Menschen Ernst Beyeler näher. Foto: Peter Schnetz

musste er auch mit seiner Galerie anfangen. Mit auf dem Podium war Georg Krayer, der mit Ernst Beyeler im Ruderclub war und zu dessen Grossfamilie er gehörte. Eloquent schilderte er Anekdoten, die den Menschen Beyeler greifbarer machten. «Ernst war Loyalität wichtig. Einmal sagte er den Ruderclub betreffend: «Man tritt aus diesem Club nicht aus, man stirbt als Mitglied.» Das war seine Lebensphilosophie in allen Bereichen.»

Esther Keller hat für ihr Buch unzählige Gespräche geführt und Familienalben durchforstet. Das war für sie dann auch die grösste Herausforderung bei der Fertigstellung des Buches: «Allen Gesprächspartnern gerecht zu werden, war fast schon eine Herkulesaufgabe, denn manchmal sagt einer jenes und ein anderer das Gegenteil. Den wahren Gehalt zu finden und die Informationen richtig zu gewichten, hat viel Zeit und Mühe gekostet.»

Ein weiterer Film gab Einblicke in das Galerieleben von Beyeler. Die langjährige Mitarbeiterin und spätere Geschäftsführerin der Galerie Beye-

ler, Claudia Neugebauer, schilderte das Arbeitsklima als familiär und locker. «Das Büro von Ernst Beyeler blieb über all die Jahre gleich. Sein Büro war so voll mit Kunst, dass eine Giacometti-Skulptur als Türstopper hinhalten musste», witzelte Neugebauer. Die Bescheidenheit, die Beyeler trotz zunehmendem Erfolg beibehielt, rechnet sie ihm hoch an. Künstlerfreunde amüsierten sich in einer Szene über die lebensgefährliche Treppe zur Galerie und Georg Krayer erinnerte sich an das «Hyysli», das heute «wohl keinem Asylantenheim mehr gerecht würde».

In einer Stunde Präsentation kamen viele kleine Geschichten zusammen, die einem den Menschen Ernst Beyeler ein wenig näherbrachten. Über den Inhalt und Aufbau der Biografie wurde hingegen wenig bekannt. Auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum antwortete die Autorin mit einem amüsierten «Lesen!» Man darf auf jeden Fall gespannt sein und sich auf viele heitere Geschichten aus dem aufregenden Leben Beyelers freuen.

Matthias Kempf

Auszeichnung für Rieherer Bildhauer

rz. Bereits zum 19. Mal ehrte die Friedhofkommission des Kantons Basel-Stadt künstlerisch und handwerklich beispielhafte Grabzeichen. Eine durch die Friedhofkommission eingesetzte Jury beurteilte die Reihengrabmale auf dem Friedhof am Hörnli der im Jahr 2012 Verstorbenen. Der Rieherer Bildhauer Christopher Gut wurde ebenso ausgezeichnet wie das Atelier Mazzotti aus Basel, die Firma N. Caslani & Sohn aus Basel, die Stefan Mesmer AG aus Muttenz, Jean-Marc Gaillard aus Courroux, Gian-Titus Heinzelmann aus Häfelfingen, René Schöchlin aus Allschwil und Hanspeter Soltermann aus Basel.

Die Stadtgärtnerei Basel honoriert die Bildhauerfirmen mit je 500 Franken und publiziert ein Porträt der Steine in der jährlich neu aufgelegten Broschüre «Beispielhafte Grabmale».



Der Grabstein von Christopher Gut auf dem Friedhof Hörnli. Foto: zvg

Künstlerinnen aus Riehen in Dornach

rz. Die Riehererinnen Ursula Stampfli und Susanne van Es sowie Machiko Terada-Schlumpf aus Pratteln kennen sich von der Freien Kunstakademie Basel her. Seit dieser Zeit treffen sie sich regelmässig und zeichnen gemeinsam. Es ist eine Freundschaft entstanden, die jetzt zu einer gemeinsamen Ausstellung im Kloster Dornach führt. Die Vernissage von morgen Samstag um 14.30 Uhr wird der virtuose Dudelsackspieler Thom Freiburghaus eröffnen. Die Ausstellung ist täglich geöffnet und bis am 28. Dezember zu sehen.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Ruth Zaugg

Wenn sie vom Theater spricht, leuchten ihre ohnehin schon strahlenden Augen noch einen Tick heller. Ruth Zaugg ist Ensemblemitglied bei der Baseldtsche Bihni, dem Kellertheater im Basler Lohnhof. Auf dessen Bühne hat die Riehererin ihre grosse Leidenschaft gefunden. Zwar war der Weg dorthin lang, aber wer sie heute als Amateurschauspielerin erlebt, weiss: Er hat sich gelohnt.

Woher ihre Faszination fürs Schauspielern kommt, kann Ruth Zaugg nicht sagen. Weder in ihrer Kindheit noch in ihrer Jugend spielte das Theater eine grosse Rolle. Ab und zu durfte sie als Kind mit ihrer Mutter zu Opern- und Aufführungen, sie erinnert sich gerne daran. Aber damals hätte sie nie gedacht, dass sie sich selbst einmal auf das Abenteuer Schauspielerei einlassen würde. Obwohl: Abenteuerlustig war sie sicher schon immer. Unzählige Reisen in fremde Länder und Motorradtouren durch ganz Europa zeugen davon. «Mein Mann ist ein leidenschaftlicher und guter Motorradfahrer», erzählt Zaugg und fügt lachend an: «Und ich bin das Klammeräffchen hintendrauf.» Ihr erster Versuch, selber ein Motorrad zu fahren, habe in einer Hecke am Greifensee geendet. Daraufhin habe sie es nie wieder riskiert, selbst zu fahren. Umso schöner sei es dafür gewesen, mit ihrem Mann auf einer Harley die Welt zu erkunden.

Es gab eine Zeit, da wollten die beiden sogar auswandern. «Eigentlich wollten wir nach Südafrika – landeten aber schliesslich in Zürich.» Ruth Zaugg fügt schmunzelnd an: «Als ich kurz vor der definitiven Entscheidung für Südafrika kalte Füsse bekam, sagte mein Mann, dass wir zumindest in eine andere Stadt gehen müssten!» Aus den geplanten zwei Jahren wurden schliesslich sieben. Und aus dem



Ruth Zaugg stellt ihr Schauspielertalent zurzeit in der Komödie «Zimmer mit Liebi» der Baseldtsche Bihni unter Beweis. Foto: Maja Hartmann

Ehepaar wurde eine Familie. Im Zürcher «Exil» schnupperte Ruth Zaugg dann auch zum ersten Mal richtig Theaterluft. Sie engagierte sich in einem Laientheater, verkaufte Tickets, half mit, wo sie konnte. Sie entdeckte für sich eine neue Welt. Doch als ihr Sohn begonnen habe, die ersten Wörter auf «Züri-Tütsch» zu sagen – beispielsweise «Chäutsch» –, seien sie eiligst wieder nach Basel gezogen, erinnert sie sich heute lachend.

Zurück in der Heimat suchte Ruth Zaugg wieder die Nähe zum Theater. «Mir war klar, dass ich das brauchte. Ich hatte in der Zwischenzeit grosse Freude daran entwickelt.» So stiess sie auch schon bald zum Verein Baseldtsche Bihni. Sie engagierte sich auch hier wieder im Theaterbetrieb: am Eingang, bei der Garderobe, beim Platzanweisen – eben da, wo gerade Hilfe benötigt wurde. Doch ihr Mitwirken wurde mit der Zeit immer

grösser, die Aufgaben immer verantwortungsvoller und ehe sie es sich versah, wurde Ruth Zaugg in den Vorstand des Vereins gewählt. Mit Hingabe und Herzblut kümmerte sie sich um alles, was mit dem Eintrittskarten-Wesen zu tun hatte. Und langsam kam der Wunsch auf, auch selbst einmal auf der Bühne zu stehen. «Es war plötzlich eine unbeschreibliche Sehnsucht, die ich verspürte, wenn ich das Ensemble auf der Bühne sah.» Doch so lange sie noch berufstätig war, konnte sie den enormen Zeitaufwand, den das Mitspielen verlangte, unmöglich aufbringen. So wartete sie eben bis zur Pensionierung.

Obwohl sie bereits viele Jahre zur Familie des Kellertheaters im Lohnhof gehörte, war der Schritt auf die Bühne nicht leicht. Sie musste ihr Talent erst beweisen, wie alle anderen Interessenten auch. Nachdem sie einen Theaterkurs für Erwachsene be-

sucht hatte, wagte sie es schliesslich, für eine Rolle vorzusprechen. «Als Erstes hatte ich gleich ein Blackout» erinnert sie sich heute an das Casting. «Das war fürchterlich. Doch Tom Müller, der Regisseur, blieb ganz ruhig und sagte mir, ich solle mich noch einmal sammeln und dann loslegen. Das tat ich. Und von da an lief es super.» So bekam die Riehererin letztes Jahr ihre erste Rolle im Stück «37 Aasichtskaar-te» und wurde kurzerhand vom Vorstands- zum Ensemblemitglied der Baseldtsche Bihni.

Das Stück war ein voller Erfolg und Ruth Zaugg wusste, dass sie die richtige Entscheidung getroffen hatte: «Es war ein unbeschreibliches Glücksgefühl, auf der Bühne zu stehen. Etwas vom allerschönsten ...» Der Aufwand dafür war enorm gewesen, das Ensemble probte dreimal wöchentlich von August bis November. Es folgten rund 60 Aufführungen, jeweils donnerstags, freitags und samstags, manchmal auch sonntags. «Zum Glück hat mein Mann sehr viel Verständnis. Er hat sich mit dem neuen «Stundenplan» arrangiert. Jetzt planen wir unsere geliebten Reisen eben in der vorstellungsfreien Zeit.»

Ruth Zaugg ist auch im aktuellen Stück der Baseldtsche Bihni wieder dabei. Und auch wenn es manchmal ganz schön viel ist, auch wenn nicht jede Probe glatt läuft und sie Kritik einstecken muss, ist sie mit einer unglaublichen Freude bei der Sache. Das Stück heisst «Zimmer mit Liebi», eine Komödie in zwei Akten von Chris Arnold. «Ich spiele Schwester Ursula. Eine Krankenschwester und verwegene, radikale Tierschützerin», verrät Zaugg verschmitzt. Die Vorfreude auf die bevorstehenden (60!) Vorstellungen steht ihr ins Gesicht geschrieben. Gestern Donnerstag war Premiere – ab sofort ist das unterhaltsame Stück also regelmässig donnerstags, freitags und samstags zu sehen. Maja Hartmann

Miele

Feiern Sie mit uns!

Wiedereröffnung mit grossem Wettbewerb

Freitag, 14. November, 13.30–18 Uhr und Samstag, 15. November, 10–16 Uhr

Der Umbau ist abgeschlossen. Das exklusive Miele CompetenceCenter und die neue Ausstellung mit 450 m² sind für Besucher bereit. Es erwartet Sie:

- ein kleines Präsent
- Live-Vorführung FashionMaster, dem ersten Dampfbügelssystem von Miele
- Wettbewerb mit attraktiven Miele Preisen:
 1. Preis: FashionMaster B 23-12 CH
 2. Preis: Stand-Kaffeefullautomat CM 6100
 3. Preis: Staubsauger S6 GreenPearl

Wir freuen uns auf Sie!



Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil
Telefon 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch



RZ032707

z'Rieche 2014 Buchvernissage

Am Samstag, 22. November, 16.30 Uhr, wird im Bürgersaal des Gemeindehauses das neue Jahrbuch mit dem Schwerpunktthema Alter vorgestellt. Was heisst es, in Riehen älter zu werden und alt zu sein? Die Autorinnen und Autoren beleuchten in ihren Beiträgen verschiedene Aspekte dieses Lebensabschnitts und zeigen die Vielfalt von Lebensentwürfen im Alter auf.

Als Gäste das Abends treten das Senioretheater Riehen-Basel und 'The Revival Skiffle Jug and Junk Band' auf. Autorinnen und Autoren geben Kostproben aus dem Buch.

Im Anschluss bietet ein Apéro Gelegenheit zum Gespräch mit den Autoren und Gästen. Am Stand der Buchhandlung Rössli können handsignierte Exemplare erworben werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

www.zrieche.ch



Laub rechnen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Seid nicht traurig über meinen Abschied. Denn ich gehe zu jenen, die ich liebte, um auf jene zu warten, die ich liebe.

Norma Boner-Ospelt
10. Juni 1937 – 29. Oktober 2014

Tieftraurig und viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von meiner Freundin und Lebenspartnerin, unserer Mutter und unserer Oma, unserer Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin. Die lebenswerte und lebenswürdige, gütige und immer humorvolle Norma ist nach einem kurzen Spitalaufenthalt an den Folgen einer schweren Hirnblutung gestorben. Einziger Trost bleibt, dass sie nicht leiden musste.

- Franz C. Widmer, Riehen
Andrea Boner Presta und Piero Presta, Rom mit Norma, Natalie und Giuseppe
Markus Boner und Marianne Seiler Boner, Riehen mit Elio und Joya
Christine Boner Birrer und Koni Birrer, St-Ursanne mit Katja, Alice und Simon
Ruth Amrein-Ospelt, Schaan
Karin und Arthur Ospelt-Krais, Schaan
Edith und Elmar Bissig-Ospelt, Schaan
Elsy Ospelt-Zellweger, Schaan
Vreni Widmer Schutzbach und Henri Schutzbach, Bottmingen
Lis und Freddy Widmer-Schudel, Basel

Wir nehmen Abschied von Norma am Freitag, dem 7. November 2014, 10 Uhr 30 in der Kirche St. Franziskus in Riehen.

Statt Blumen zu spenden gedanke man der von Norma immer geschätzten und unterstützten Schule für Blindenführhunde, PC Konto 40-1275-0, oder der Médecins sans Frontières, PC Konto 12-100-2.

- Traueradressen
Franz C. Widmer, In der Au 43, 4125 Riehen
Markus Boner, In der Au 25, 4125 Riehen
Christine Boner, Le Maran 9, 2883 Montmelon

Grüezi wohl, Frau Stirnimaa.
Wo gits denn dr beschi Grättimaa?
Bim Fuchser Beck z' Alt-Wiil, seit mi Maa.
Am Noomidaag hän mir wider offe.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Kirchzettel vom 9. 11. 2014 bis 15. 11. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Stadtkloster Segen Berlin

Dorfkirche

So	10.00	Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff Riehen Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaa
Mo	6.00	Morgengebet in der Pfarrkapelle
Di	17.30	Laternenumzug am Martinstag, Treffpunkt vor der Dorfkirche St. Martin
	19.30	Glaubenskurs Emmaus 4, Meierhof
Do	12.00	Mittagsclub für Senioren, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	9.00	Glaubenskurs Emmaus Studientag, Geistlich Diakonisches Zentrum
	14.00	Jungschar Riehen Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: «Christenverfolgung» 1. Thessalonicher 2, 14–20
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Do	9.00	Spielgruppe Chäfereggli
Sa	14.00	Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiber Text: 1. Thessalonicher 5, 14–22
	10.00	Kindertrüff Kornfeld
	19.00	Obe-Gottesdienst im Kornfeld, Thema: Allein, aber nicht einsam
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Mädchentanzengruppe
Mi	20.00	Kornfeldforum
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffirkränzli
Do	8.00	Biostand
	15.00	Senioren-Singen
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Schwesternjubiläum Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst (Abendmahl) mit Frank Kepper: Herbstkampagne Diakonie, Teil 4/6 Bärentrüff/Kids-Treff
Di	14.30	Bibelstunde mit Raymond Dutoit über 1. Mose 30, 25–43; Das Leben des Jakob, Teil 5
Do	17.30	Afterwork Treff für Männer im Restaurant schlipf@work
Sa	14.00	Jungschar
	19.00	Mitarbeiterfest

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
Fr 17.30 Laternenumzug auf St. Chrischona für Gross und Klein, Treffpunkt: Generationen-Parcours (Restaurant Waldrain), mit Theaterstück und anschl. Imbiss mit Glühwein und Punsch in der Eben-Erzer-Halle

So	10.00	Gottesdienst in der Kirche, Leitung: Michi Bont, Predigt: Sr. Ursula Seebach, Musik: Sr. Ruth Eschmann, Predigtreihe zu Römer 12, Thema heute: «Alle Welt redet vom Frieden – wie dieser in unserem Leben einen Anfang nehmen kann» (Rm 12, 17–21)
Di	19.30	Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do	20.00	Bibelgesprächskreis, Gemeindegottesdienst
Sa	14.00	Jungschi (Treffpunkt: Kirchli Bettingen), «Teddis»: 5–9 Jahre; «Grizzlies»: 9–13 Jahre

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusere Baselstrasse 168

So	11.15	Eucharistiefeier
	14.00	Ökumenischer Nachmittag der Gehörlosen im Pfarrheim
	17.00	Riehener Orgelfestival
Mo	17.00	Rosenkranzgebet in der Kapelle
	18.00	Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	17.30	St. Martinsumzug, Treffpunkt: St. Franziskus-Kirche oder Dorfkirche
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Fr	19.30	Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So	10.00	Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
	17.00	Der Psalmist: mit Dan Mahrer, Tobias Mall und Band, Live-Konzert Eintritt frei, Kollekte
Di	19.30	Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi	6.30	Frühgebet
Do	20.00	Solid Rock: Theologie für Jedermann, mit Wolfram Nilles, dreiteilige Serie zum Thema: Der Islam Teil 1, Gäste sind herzlich willkommen!

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2014



Riehen... nachbarschaftlich

Sonntag, 16. November 2014, 13.45 Uhr
Besuch im Neuen Jüdischen Friedhof von Lörrach
Gästeführung mit Stefan Hess

Lörrach besitzt eine jüdische Gemeinde, die bis ins Jahr 1660 zurückgeht. Der Neue Jüdische Friedhof wurde 1895 eingeweiht und wird von der 1995 neu gegründeten Israelitischen Kultusgemeinde bis heute benutzt. Anlässlich der Führung erfahren Sie Wissenswertes über jüdische Begräbnissitten, über die wechselvolle Geschichte der Juden in Lörrach und über das Schicksal der hier bestatteten Personen namentlich während der Verfolgungen zur Zeit des Nationalsozialismus.

Treffpunkt: : S-Bahn-Station «Riehen Dorf», Riehen

Hinweise: Männliche Teilnehmer sind gebeten, für den Besuch des Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen. Das Bahnticket Riehen–Lörrach retour zahlen die Teilnehmenden selber.

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch



Herzlich willkommen zur traditionellen

Nacht der Lichter

Samstag, 08. November 17 - 21 Uhr

Tauchen Sie ein in ein Meer der Lichter und erleben Sie unsere Advents- und Weihnachtswelten in Lörrach und Rheinfelden im Glanz des Kerzenscheins.

Keine Anmeldung erforderlich!
Verkauf bis 21 Uhr in beiden Gartencentern.



www.blumenschmitt.de

www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50 79618 Rheinfelden Müßmattstr. 85

Freiraumkiste zieht in Sarasinpark

mf. Am Nachmittag des kommenden Montags, 10. November, wird die Freiraumkiste, die bis anhin auf der Andreasmatte am Keltenweg stand, in den Sarasinpark gezügelt; in den Bereich, wo sommers die Hill-Chill-Bühne steht. (Zum künftigen Freizeitangebot auf der Andreasmatte siehe S.7 dieser Ausgabe.) Das multifunktionale Spielelement, das Teil des Pilotprojekts «Trinationale Freiraumproduktion» im Dienste der Erforschung und Förderung der Nutzung und Gestaltung von urbanen Freiräumen ist, wird im Sarasinpark in doppelter Funktion zum Einsatz kommen: Für das Natureisfeld, das bei genügend Kälte Schlittschuhläufer und Eisprinszessinnen erfreuen wird, dient die



Foto: Michèle Faller

Freiraumkiste als Unterstand und Sitzgelegenheit und ersetzt damit die Hütte, die einem Sturm zum Opfer fiel. Andererseits soll sie auch am neuen Standort ein Treffpunkt für Jugendliche und ein Ort zum Zusammenkommen von Leuten aller Altersgruppen sein.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7. NOVEMBER

Musikschulkonzert

Klavierrezital von Aglaia Graf. 19.30 Uhr, Musikschule Riehen (Rössligasse 51).

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

Aktion Weihnachtspäckli

Hunderte von Kirchen, Schulen und Vereinen sowie Tausende von Einzelpersonen und Familien stellen jedes Jahr im November gegen 90'000 Weihnachtspäckli zusammen. Damit werden gezielt bedürftige Menschen in Osteuropa beschenkt. In Riehen können Päckli bei der Sammelstelle der FEG, Erlensträsschen 47, abgegeben werden. Sammeldaten: Samstag, 8. und 15. November, 10–12 Uhr; Sonntag, 9. und 16. November, 11.30–12.15 Uhr. Heute von 9–15 Uhr besteht die Möglichkeit, gekaufte Waren gleich einpacken zu lassen. Vor dem Coop und dem Migros werden freiwillige Helfer aus der Freien evangelischen Gemeinde die Waren verpacken.

Feuerwehr-Hauptübung

Beginn um 13.30 Uhr auf dem Areal des Werkhofs im Haselrain. Hauptübung ab 15.45 Uhr im unteren Teil der Inzlingerstrasse. Interessierte werden von der Feuerwehr vom Magazin zum Übungsort transportiert.

Mahnwache für den Frieden

Die Evangelische Allianz Basel organisiert im Rieher Dorfczentrum eine Mahnwache, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Von 13 bis 17 Uhr.

che, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Von 13 bis 17 Uhr.

Benefizkonzert in der Dorfkirche

Benefizkonzert zugunsten des Jan-Milic-Lochman-Stipendiums für das evangelische Studienhaus Meierhof. Christina Kurz (Harfe), Céécile Affolter (Flöte), Martin Affolter (Flöte), Livia Berchtold (Violine), Thomas Berchtold (Cello) und Brunetto Haueter (Orgel) spielen Werke von Georg Friedrich Händel, Hector Berlioz, Johann Pachelbel, Max Bruch, Mel Bonis und Camille Saint-Saëns. Dorfkirche Riehen. 20 Uhr. Mit Kollekte.

SONNTAG, 9. NOVEMBER

Chorkonzert

Orgelfestival 2014: Konzert mit dem Studienchor Leimental, Tobias Lindner (Orgel) und dem Neuen Orchester Basel. Leitung: Sebastian Goll. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus Riehen (Tramhaltestelle Pfaffenloh). Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 11. NOVEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Mittwoch, 12. November, 10–12 Uhr: Krieg im Fotoalbum. Mittwoch-Matinee für alle Altersstufen. Fr. 10.–, ohne Anmeldung.

Mittwoch, 12. November, 19 bis ca. 20.30 Uhr: Der 1. Weltkrieg am Küchentisch. Wie man Krieg im Krieg spielt. Vortrag und Diskussion für Erwachsene. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Donnerstag, 13. November, 14–17 Uhr: Zoom Riehen – Kartografie deine Umgebung. Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren, Eintritt frei, Anmeldung bis 10. November unter +41 (0)61 641 28 29.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar 2015.

Sonntag, 9. November, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. Preis: Fr. 59.–, Art Club, Freunde Fr. 40.–.

Montag, 10. November, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Gustave Courbet – Frauenakte. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 12. November, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die Gustave-Courbet-Ausstellung mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier. Preis: Eintritt + Fr. 20.– inkl. Material, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung unter fuhrungen@fondation-beyeler.ch.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

«Narrativ/Performativ» – Yang Fudong, Seb Kobert, Dominique Koch, Karin Lehmann, Duane Linklater. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Claudine Leroy – sculpture, Véronique Arnold – peinture brodée. Ausstellung bis 9. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

Kurt Müller: Spinnenseide – Makrofotografien. Ausstellung bis 8. November.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr: Pflanzentransparenzen. Bilder. Ausstellung bis 9. November.

Finissage: Sonntag, 9. November, 13 bis 16 Uhr, der Künstler wird anwesend sein.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 30. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

«Gottes Licht in den Farben der Erde»: Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Ausstellung bis Mitte November.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr.

«Fürchtet euch nicht»: Sonderausstellung zur Verfolgung von Jehovas Zeugen im Dreiländereck. Bis 22. November.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

ORGELFESTIVAL 2014 Gelungener Auftakt mit Überraschungen

Neue Lieder für den Herrn



Tobias Lindner und Georg Pfister erfreuten das Publikum mit ihrem virtuosen Spiel und überraschten mit dem originellen Programm.

Foto: Philippe Jaquet

November in Riehen: Das ist seit 22 Jahren auch das Orgelfestival in St. Franziskus. Tobias Lindner, das wissen nicht nur die Rieher Katholiken und Musikfreunde, ist ein exzellenter Organist. Doch er ist noch etwas anderes, und das ist nicht so bekannt: Er ist ein fantasiereicher Programmacher, einer, der Freude daran hat, Unbekanntes und Ungewohntes zu spielen, und der dadurch seine Zuhörer wachhält. Wie er das konkret macht, bewies er zum einen in der Einladung an den Rieher Trompeter Georg Pfister, mit ihm das Auftaktkonzert des diesjährigen Orgelfestivals zu spielen, und zum andern in der Wahl der Musiken.

Barocker Wohlklang

Das hört sich dann so an: Beide begannen, wie sicher überwiegend erwartet, barock mit André Philidor l'Ainés (1652–1730) «Les Echos de Jupiter», einer kurzen festlich-heiteren Hofmusik, in der die Orgel leise nachspielte, was Pfister auf seiner Barocktrompete vorgab. Danach weiterer barocker Wohlklang, den in Händels fünfsätziger «Suite in D-Dur» zu hören ungetrübter Genuss war. Und so hätte es weitergehen können – doch nicht bei Lindner/Pfister; die entschieden

sich für Alexander Celliers (1883–1968) «Thème et 3 variations sur le psaume 149 Chanter à Dieu chanson nouvelle», die Cellier dem Trompeter Maurice André widmete. Nach dem konventionell gesetzten Choral öffnet Cellier erweiternd die Harmonik in den Variationen, überlässt der Trompete das veränderte Thema, dann der Orgel zu kurzen Trompetensignalen, um es, von der Trompete frei umspielt, zu beenden. Ungewohnt, vielleicht sogar befremdende Klänge, aber die «chanson nouvelle», zu der der Psalm auffordert, kennen sie bereits, wenn es in den Versen 6 und 7 heisst, der Mund der Heiligen solle Gott erheben «und sie sollen scharfe Schwerter in ihren Händen haben/ dass sie Rache üben unter den Heiden ...»

Kühne Harmonien

Friedlich wurde es wieder in der folgenden «Réflexion et lumière» für Orgel, die Robert M. Helmschrott (geb.1938) dem Bach-Biografen und Orgel spielenden Albert Schweitzer gewidmet hat, und der er sein Zitat «Wo das Licht im Menschen ist, leuchtet es aus ihm» als Motto vorstellte. Es wurde die Musik mit den kühnsten Harmonien und, von Lindner an seiner «Hausorgel» einfallsreich

registriert, überraschendsten Klängen. Schöne, abwechslungsreiche Musik wie die Vielfarbigkeit des Lichts, das aus den Menschen strahlt.

Danach, in Jean Langlais' (1907–1991) vier Sätzen aus den «9 Pièces pour Trompette et Orgue» die Rückkehr in eher vertraute harmonische Gefilde. Und hier blieben die Zuhörer bis zum Schluss in Klängen und swingenden Rhythmen, etwa in «Swing low, sweet chariot» und Zsolt Gardonyis (geb. 1964) «Blues» für Orgel und Trompete. Es ist bewundernswert mutig, ein Programm so zu beenden, aber es war höchst vergnüglich, das zu hören. Der anfangs leicht zögerliche Schlussbeifall deutete manche Vorbehalte an, doch die waren nach dem Schüblerschen Choral «Wacht auf, ruft uns die Stimme» als Zugabe schnell vergessen.

Nikolaus Cybinski

Mit einem dem Basler Komponisten und Kirchenmusiker Henri Brunner gewidmeten Chorkonzert wird das Orgelfestival am kommenden Sonntag um 17 Uhr fortgesetzt. Sebastian Goll leitet den Studienchor Leimental und das Neue Orchester Basel. Aufgeführt werden Werke von Bach, Schroeder, Clérambault, Mendelssohn und die Mariastein-Messe von Brunner selbst.

KAMMERMUSIK Benefizkonzert im Evangelischen Studienhaus Meierhof

Das Studienhaus füllt sich mit Musik

Verwinkelt und fast ein bisschen geheimnisvoll mutet das kleine Haus an, das man nur schwer zwischen Kirche, Gemeindehaus und anderen Bauten in Riehen finden kann. Dass die Erbauung des Hauses in das 12. Jahrhundert datiert wird und es Teil einer Kirchenburg war, lassen die dicken Mauern und die vielen kleinen Fenster erahnen. Gerade im Herbst laden diese dann lebendig erleuchteten Fenster zu einem Besuch der dort wohnhaften Studierenden ein, denn seit 2010 beherbergt eben dieses Haus das Evangelische Studienhaus Meierhof: eine christliche Wohngemeinschaft für Studierende, die an der Theologie und Fragen des christlichen Glaubens interessiert sind.

Die sogenannten offenen Studienhausabende mit Gastvorträgen Dozierender der Region Basel ermöglichen dem Besucher des Hauses, einen Blick, die alte hölzerne Wendeltreppe hinauf, in das gemütlich heimelige Wohnzimmer des Studienhauses zu werfen, die Studierenden kennenzulernen und diskussionsreiche Abende zu erleben.

Neben der Theologie hegt das Haus jedoch auch Beziehungen zu Musik und geselligem Beisammensein, zumal auch eine der jetzigen Bewohnerinnen Studentin der Geige an der Musikakademie ist. Jedes Jahr im Herbst findet für alle Liebhaber der klassischen Musik ein öffentliches Benefizkonzert zugunsten des Jan-Milic-Lochman-Stipendiums statt. Das morgen Samstag, 8. November, um 20 Uhr unter der Leitung von Brunetto Haueter gespielt wird, wird traditionell Studienhauswein vom Schlipf ausgeschenkt, der darüber hinaus auch beim Kellermeister, Theologiestudent Niklas Walder, käuflich erworben werden kann.



Unter der Leitung von Brunetto Haueter spielen diese fünf jungen Musiker für das Jan-Milic-Lochman-Stipendium.

Foto: zVg

Wer gerne mehr über das Evangelische Studienhaus Meierhof wissen möchte, kann zu einem der öffentlichen Anlässe erscheinen oder die Verantwortlichen in der Dorfkirche nach dem Gottesdienst ansprechen. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.studienhaus.ch.

Henrike Koch für das Evangelische Studienhaus Meierhof

Kunst Raum Riehen

Narrativ / Performativ

Nur noch bis 9. November 2014

Yang Fudong (CN), Seb Koberstädt (D),
Dominique Koch (CH), Karin Lehmann (CH),
Duane Linklater (CA)

Die Gruppenausstellung führt Künstlerpositionen zusammen, die Aspekte des Narrativ-Performativen in aktueller Künstlerpraxis aufzeigen. Dabei wird Performance nicht wie im ursprünglichen Sinne als einmalige Aktion vor anwesendem Publikum, sondern als ein nicht abgeschlossener Prozess verstanden, der vor der Entstehung des Kunstwerks beginnt, zu dessen integralem Bestandteil, zum Werkstatus mutiert und dessen Spuren und prozessuale Beziehungen im Kunstwerk erfahrbar werden.

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 13 bis 18 Uhr, Sa bis So 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ034204

Tomi's Castelrosso



Gelati

Cafe · Kuchen · Tee · Gebäck

Sandwiches

Milch · Butter · Käse

Mittags-Suppe



Hausgemachte Spezialitäten · Di-Fr, 11-18 Uhr · Sa, 11-17 Uhr
Tomi Schoch · Baselstrasse 45 · 4125 Riehen · Tel. 061 641 10 00

WOHNUNGSMARKT

Im Riehener Dorfkern zu vermieten:
gediegene

3-Zi-Maisonette-Wohnung

im Dachgeschoss auf zwei Etagen.
Liebhaberobjekt, zeitgemäss
ausgebaut, Parkett, Dachschrägen
mit Holz verkleidet, grosse Zimmer,
Treppenlift, Kellerabteil.

WF 94 m², Fr. 1'970.-, NK 230.-
Auskunft Tel. 061 641 38 41

RZ034856

Zu verkaufen Nähe Wenkenpark in
6-Familien-Haus an sehr ruhiger Lage

4-Zimmer-Dachwohnung (110 m²)

Einbauküche, Bad/Dusche/WC, sep.
WC, Cheminee, Terrasse, Lift, Hobby-
raum mit WM/T, Keller und AEP.
Baujahr 1986. VP Fr. 880'000.-
Telefon 061 225 20 00

RZ034822

Berufstätige Frau, sehr ruhig sucht
in Riehen

eine Dachwohnung

(die Wohnung sollte nicht ringhörig sein)

Preisvorstellung Fr. 1'600.- pro Monat.

Angebote bitte unter Chiffre 3091
an die Riehener Zeitung,
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

RZ032101

OPEN HOUSE in Riehen Obere Weid 17

Am Samstag, 8. November zwischen
11.00 und 13.00 Uhr können Sie dieses
6½-Zi. Eck-Haus (im Baurecht) mit einer
Wohnfläche von 164 m² an einer verkehrs-
beruhigten und familienfreundlichen Lage
spontan von innen erleben. Einstellhallen-
platz inkl. CHF 975'000.--

Für weitere Informationen und Unterlagen
freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Laurent Facqueur

RE/MAX Properties Reinach & Therwil
Tel. 061/717'30'00
www.remax-properties.ch

Ihre dipl. Immobilien-
makler in und aus der
Region

RZ033836

DIE ERSTE ADRESSE FÜR IMMOBILIEN IN RIEHEN.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Rheinfelden

RZ033234

RZ033561

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und
bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren
in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739

Wir sind eine lebhaftere Familie mit drei Buben (8, 4 Jahre
und 6 Mt.) und suchen ab sofort oder spätestens Januar
**Unterstützung bei Kinderbetreuung,
Kochen und Haushalt.**

Beide Eltern teilen sich Erwerbstätigkeit und Zeit zu Hause.
Mi-Fr, ein bis drei Tage, ausbaufähig.

Wir suchen eine flexible, aufgestellte und selbstständige
Persönlichkeit aus der Region.

Wir bieten eine reguläre Anstellung mit angemessener
Bezahlung und einen unkomplizierten Umgang.
Telefon 076 448 53 13

RZ034630

RZ034631

Bücher Top 10 Belletristik

- Helen Liebendörfer**
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin
Roman | Reinhardt Verlag
- Bernhard Schlink**
Die Frau auf der Treppe
Roman | Diogenes Verlag
- Wolf Haas**
Brennervova
Krimi | Hoffmann & Campe Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom
Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Robert Seethaler**
Ein ganzes Leben
Roman | Hanser Verlag
- Susanna Schwager**
Freudenfrau.
Die Geschichte
der Zora
von Zürich
Roman | Wörterseh Verlag
- Patrick Modiano**
Der Horizont
Roman | Hanser Verlag
- Paulo Coelho**
Untreue
Roman | Diogenes Verlag
- Ken Follett**
Kinder der Freiheit
Roman | Lübbe Verlag
- Nicci French**
Dunkler Donnerstag.
Ein neuer Fall für Friede Klein
Krimi | Bertelsmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Malala Yousafzai**
Ich bin Malala
Biografie | Droemer Knauer Verlag
- Kera Till, Julia Werner**
Who is who
im Kleiderschrank.
Moden und
ihre Namensgeber
Mode | Hoffmann & Campe Verlag
- Barbara Lüthi**
Live aus China.
Mein Leben im Reich der Mitte
Erlebnisbericht | Orell Füssli Verlag
- Hans Küng**
Glücklich sterben
Religion | Piper Verlag
- Roswitha Quadrigler**
Neun Monate. Über das
Sterben meiner Mutter
Gesundheit | Aufbau Verlag
- Thomas Piketty**
Das Kapital im 21. Jahrhundert
Wirtschaft | C. H. Beck Verlag
- Hans-Rudolf Olpe,
Erich Seifritz**
Bis er uns umbringt? Wie Stress
Körper und Gehirn attackiert ...
Gesundheit | Huber Verlag
- Hape Kerkeling**
Der Junge muss an die frische
Luft. Meine Kindheit und ich
Biografie | Piper Verlag
- Stefan Klein**
Träume. Eine Reise in unsere
innere Wirklichkeit
Psychologie | S. Fischer Verlag

St.Franziskus Riehen Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '14



Sonntag, 9. November, 17 Uhr

Chorkonzert

Studienchor Leimental, Tobias
Lindner, Orgel, Neues Orchester
Basel, Seb. Goll, Ltg. - Kollekte

Sonntag, 16. November, 17 Uhr

Orgel und Streichquartett

Caravaggio-Quartett,
Tobias Lindner, Orgel - Kollekte

Samstag, 22. November, 19.30 Uhr

Sonntag, 23. November, 17 Uhr

Vivaldi: GLORIA

Solisten, Sol.-Chor, Kirchenchor
St.Franziskus, Instrumentalisten
der Schola Cantorum Basiliensis,
Leitung: Tobias Lindner

Billette Fr.25.- freie Platzwahl
Abendkasse

RZ033821

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Ingeborg Gleichauf

stellt ihr neues Werk vor:

«Ingeborg Bachmann und Max Frisch»

Eine Liebe zwischen Intimität und Öffentlichkeit
Einführung: Katja Fusek

Mittwoch, 12. November 2014, 20.00 Uhr

im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.00, Mitglieder frei

Gemeinde
Riehen www.arena-riehen.ch

RZ034621

RZ034660

Erfolgreich werben –
in der Riehener Zeitung
inserate@riehener-zeitung.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Rechtsmittelbelehrung

Einsprachen oder Anregungen sind schriftlich und begründet bis spätestens am 9. Dezember 2014 an die Allmendverwaltung, Baulinien + Landerwerb, Münsterplatz 11, 4001 Basel einzureichen. Einsprachen können an Gesuchstellende und an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass allfällige Verkehrsmaßnahmen nicht Gegenstand des Planaufgabeverfahrens der Allmendverwaltung sind.

Basel, 8. November 2014
Allmendverwaltung
Baulinien + Landerwerb

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 29./30. Oktober 2014

rs. Der Gemeinderat beantwortet Interpellationen von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Verkehrslotendienst an der Kreuzung Rauracherstrasse/Niederholzstrasse/Gotenstrasse, von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Freiraumkiste, von Heinz Oehen (SP) betreffend Erreichbarkeit der Basler Innenstadt während der OSZE-Konferenz und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wohnturm Lörrach.

Die Festsetzung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299, RE 303, RE 355 und RE 421 im Moostal wird auf die Novembersitzung verschoben.

Die Zonenplanrevision Riehen wird in erster Lesung behandelt. Das Plenum befindet über diverse Änderungsanträge aus den Fraktionen und behandelt die 72 eingegangenen Einsprachen. Der definitive Beschluss erfolgt frühestens in der Sitzung vom 26. November.

Auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission wird die Firma BDO AG als Revisionsstelle für die Geschäftsjahre ab 2015 gewählt. Das Mandat gilt fest für zwei Jahre und verlängert sich anschliessend bis auf Widerruf auf insgesamt maximal acht Jahre.

Der zweite Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Planung betreffend Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlhof als Sekundarschulstandort wird zur Kenntnis genommen.

Der Zwischenbericht des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Abänderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen vom 16. Juli 2012 wird zur Kenntnis genommen. Im Plenum wird kritisiert, dass der Gemeinderat die gesetzte Frist nicht eingehalten hat.

Ein Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Stärkung des Quartierzentrums Niederholz durch Verlegung einer IWB-Trafostation wird mit 26:9 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Auf Antrag von Karl Schweizer (SVP) wird abgestimmt, ob die Einwohneratssitzung vom Mittwoch, 26. November, abgesagt und nur der bereits reservierte zweite Sitzungstag vom Donnerstag, 27. November, in Anspruch genommen werden soll. Grund für den Antrag ist das Champions-League-Heimspiel des FC Basel gegen Real Madrid. Der Antrag wird mit 12:17 Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt.

IWB-Trafostation

rs. In einem neuen Anzug stellt Roland Engeler (SP) die Frage, ob die IWB-Trafostation an der Ecke Rauracherstrasse/Niederholzstrasse in die zukünftige Zentrumsüberbauung an der gegenüberliegenden Ecke Rauracherstrasse/Gotenstrasse integriert werden kann, womit anstelle des heutigen Trafogebäudes Platz frei würde für ein zentrumsergänzendes Gebäude mit zum Beispiel Läden, Praxen, Büros und Wohnungen, wie Engeler auf Nachfrage von Urs Soder (FDP) präziserte.

Die SVP wandte sich gegen die Überweisung dieses Anzugs, da die Integration einer Trafostation in ein anderes Gebäude nach deren Ansicht unsinnig sei. «Ich weiss auch nicht, ob das möglich ist, aber wir sollten es zumindest prüfen lassen», meinte Roland Engeler und erhielt Unterstützung durch Patrick Huber (CVP). Der Anzug wurde mit 26:9 an den Gemeinderat überwiesen.

Unbehagen

rs. Der Antrag des Gemeinderats, zur Beantwortung der entscheidenden Frage im Parlamentarischen Vorstoss der GPK zur Abänderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen einen Fristaufschub bis Ende Jahr zu gewähren, kam bei GPK-Präsident Christian Griss (CVP) und Thomas Strahm (LDP) sehr schlecht an. Nur mit Unbehagen akzeptierte der Rat die beantragte Fristverlängerung, ohne dass darüber abgestimmt wurde.

ZONENPLANUNG Erste Lesung zur Zonenplanrevision Riehen

Das Paket wurde nochmals aufgeschnürt

rs. Trotz längerer Kommissionsberatung behandelte der Einwohnerrat in der Oktobersitzung zur Zonenplanrevision zahlreiche Änderungsanträge. Endgültig beschlossen wird der neue Zonenplan voraussichtlich im November.

Sachkommissionspräsident Christian Heim (SVP) rief zu einer raschen Verabschiedung des neuen Zonenplans auf und warnte, eine weitere Verzögerung könne sehr unangenehme Folgen haben, weil laut einem Verwaltungsgerichtsurteil Zonenänderungen nur im Rahmen einer Gesamtrevision umsetzbar seien. Heim warnte die Parteien davor, sich bei dieser wichtigen Vorlage, wo es um die Auszonung von insgesamt über 100'000 Quadratmetern Bauland gehe, mit Referendumdrohungen profilieren zu wollen.

Auch Heinrich Ueberwasser (SVP) warnte vor einem «Planungsscherbenhaufen», falls die Zonenplanrevision Schiffbruch erleiden würde, denn dann würde der Druck auf Riehen steigen. «Die Stadtentwicklung Basels ist noch nicht gegessen», so Ueberwasser. Hauptpunkte seien der Nachvollzug der Volksscheide zu Moostal und Familiengärten, die Erhaltung Riehens als «grosstes grünes Dorf» und eine gewisse bauliche Entwicklung im Siedlungsgebiet.

Der neue Zonenplan sei kein grosser Wurf, passe aber zu Riehen, stelle einen guten Kompromiss dar und bringe wichtige Verbesserungen, führte Priska Keller im Namen der Fraktion CVP/GLP aus.

Claudia Schultheiss (LDP) strich das grosse Verdienst von SSL-Kommissionspräsident Christian Heim heraus, der weit mehr als das Übliche geleistet habe. Zwar fehlten dem neuen Zonenplan leider die Visionen, doch sei dies angesichts der Volksabstimmungen in jüngerer Zeit konsequent. Wichtig sei für die LDP eine sinnvolle Entwicklung des Stettenfelds, von dessen Grünräumen heute doch eigentlich nur einige wenige Nutzer wirklich profitieren könnten. Für die Zone 2R beantrage die LDP eine Nutzungserhöhung von maximal zwei auf maximal fünf Wohneinheiten pro Gebäude. Die Sicherung von Gewerbestandorten sei wichtig.

Philipp Ponacz von der EVP-Fraktion sprach von einem «guten Kompromiss». Der neue Zonenplan bringe im Siedlungsgebiet eine Verdichtung, mit der die EVP recht gut leben könne, und vor allen Dingen endlich eine rechtskräftige Auszonung im Moos-



Blick auf Quartiere in den Riehener Hanglagen, wo die neue Zone 2R geschaffen werden soll.

Foto: Rolf Sprüssler-Brandner

tal. Wichtig sei der EVP eine zweistufige Planung im Stettenfeld.

Damit Riehen nicht ins Grüne wachsen müsse, brauche es mit einer massvollen Verdichtung nach innen ein Gleichgewicht, betonte Roland Engeler (SP). Er kritisierte das Paket von zwölf Änderungsanträgen der bürgerlichen Seite, das kurz vor der Sitzung bekannt geworden war. Der in der SSL erarbeitete Kompromiss auf der Basis des gemeinderätlichen Vorschlags sei in sich stimmig und er bedaure, dass die in den Anträgen vorgebrachten Forderungen nicht in der SSL diskutiert und entschieden worden seien.

Andreas Zappalà (FDP) seinerseits kritisierte die Änderungen, die die SSL vorgenommen habe. Er verstehe nicht, wieso die SSL am gemeinderätlichen Kompromiss herumgeschraubt und dabei insbesondere betreffend Stettenfeld und zu einigen Einsprachen anders entschieden habe. Bei der vorgesehenen Zone 2R, die mit der Zusammenlegung verschiedener Bebauungspläne «Ungleiches vereinheitliche», wolle die FDP wenigstens die Erweiterung auf maximal fünf Wohneinheiten pro Gebäude. Allgemein forderte Zappalà eigentümergefreundlichere Lösungen.

Diese setzten sich dann in den bürgerlichen Anträgen teilweise durch. So wurde die maximale Zahl der Wohneinheiten pro Gebäude in der neuen Zone 2R für Hanglagen von zwei auf fünf erhöht. In den Gebieten Schlipf, Weilmatten, Im Brühl, Auf Hutzeln und Autal, wo die Vorlage eine Bewahrung des Status quo vorgesehen hatte, wurden die Bestimmungen dergestalt gelockert, dass

weiterhin zonenkonforme Kleinprojekte möglich sind. Nicht durchgedrungen ist die SVP mit einer Bauzonenerweiterung am Steingrubenweg.

Ihre wichtigste Forderung hingegen konnte die SVP durchsetzen: Im Rahmen der Nutzungsplanung Stettenfeld wurde der Anteil der Grünfläche am Gesamtareal von 25 auf 35 Prozent erhöht. Ausserdem wurde neu festgelegt, dass im Stettenfeld Bauten bis zu maximal drei Vollgeschossen plus Dach- oder Attikageschoss möglich sein sollen.

Im Gegenzug unterstützte die SP einen Antrag von Andreas Tereh (Grüne), auf eine Bauzonenerweiterung an der Talmattstrasse zu verzichten. Unbestritten war der schon von der SSL beantragte Verzicht auf Einzonungen auf der Bischoffhöhe.

Entschieden wurde in der Fortsetzungssitzung vom Donnerstag über 72 Einsprachen. 6 Einsprachen wurden schon vom Gemeinderat zur Gutheissung empfohlen und flossen in die Vorlage des Gemeinderats ein, 6 Einsprachen wurden auf Antrag der Sachkommission Siedlung und Landschaft SSL gutgeheissen, 8 Einsprachen wurden aufgrund der Beschlüsse zu den Anträgen der Mittwochssitzung neu gutgeheissen, 5 Einsprachen wurden auf Antrag der SSL teilweise gutgeheissen und 47 Einsprachen wurden abgelehnt oder es wurde nicht auf sie eingetreten.

Die gesamte Zonenplanrevision wird im November einer zweiten Lesung unterzogen. Frühestens dann wird das Gemeindeparlament den Zonenplan definitiv beschliessen. Gegen den Zonenplan kann das Referendum ergriffen werden.

INTERPELLATIONEN Verkehrs-, Freizeit- und Siedlungsfragen

Vom Umgang mit der Nachbarschaft

rs. Vier Interpellationen hatte der Gemeinderat zu beantworten. Bei zweien ging es um Verkehrsfragen – im Zusammenhang mit der Baustelle Grenzacherstrasse und der OSZE-Konferenz in Basel – bei einer um die Zukunft der Andreasmatte als Freizeitort und bei einer um ein Hochhausprojekt in Lörrach. Drei Themen betreffen Aktivitäten von Riehener Nachbargemeinden.

Lotsendienst weiterführen

In seiner Antwort an Eduard Rutschmann (SVP), der schon im Kantonsparlament interpelliert hatte, zeigte Gemeinderat Guido Vogel wenig Verständnis für den Entscheid des Kantons, den Lotsendienst für Schulkinder zur Querung der Rauracherstrasse im Bereich Niederholzstrasse/Gotenstrasse nach den Herbstferien aufzuheben. Der Lotsendienst auf diesem stark frequentierten Schulweg gehörte zu den begleitenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Umleitung des Verkehrs wegen der Baustelle an der Grenzacherstrasse, die voraussichtlich bis im Juli 2015 bestehen bleiben wird. In seiner Antwort auf Rutschmanns Grossratsinterpellation hatte der Regierungsrat ausgeführt, der zunächst nur auf eine «Angewöhnungszeit» von zwei Wochen terminierte Lotsendienst sei im Sinne eines Entgegenkommens an die Anwohnerschaft zunächst bis zu den Sommerferien und dann nochmals bis zu den Herbstferien verlängert wor-

den und mit einer neu aufgetragenen Mittellinie auf der Rauracherstrasse habe man ein Überholen der stehenden Fahrzeugkolonne durch Linksabbieger in die Gotenstrasse rechtlich unterbunden. Inzwischen entspreche die Situation fast dem Normalzustand.

Dieser Meinung sei der Gemeinderat entschieden nicht, betonte Vogel, und er habe deshalb beim Regierungsrat eine Weiterführung des Lotsendienstes jeweils von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr gefordert. Inzwischen habe der Gemeinderat von sich aus einen Verkehrsdienst beauftragt und er erwarte vom Kanton die Übernahme der Kosten von rund 15'000 Franken bis zum Ende der Bauzeit, denn das Problem werde durch die Umleitung des gesamten, von Grenzacher-Wyhlen stadteinwärts fahrenden Verkehrs durch das Quartier Niederholz verursacht.

Andreasmatte aufwerten

Angesichts des bevorstehenden Umzugs der Freiraumkiste von der Andreasmatte in den Sarasinpark hatte Martin Leschhorn Strebel (SP) nach zukünftigen Massnahmen zur Aufwertung der Andreasmatte gefragt, da die Freiraumkiste während ihres rund einjährigen Aufenthalts zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung der Andreasmatte geführt habe. In ihrer Antwort bestätigte Gemeinderätin Christine Kaufmann Leschhorns

Wahrnehmung – eine Mehrheit habe sich im Rahmen einer Befragung für ein Bleiben der Freiraumkiste ausgesprochen. Die Auswertung einer Evaluationsstudie bestätigte, dass auf der Andreasmatte Handlungsbedarf bestehe. Zum Beispiel habe sich gezeigt, dass ein wettergeschützter Treffpunkt von Jugendlichen sehr geschätzt würde, dass aber auch genug Platz zum Fussballspielen bleiben müsse. Für 2015 sei vorgesehen, die Andreasmatte mit einem dauerhaften Unterstand inklusive Sitzmöglichkeiten sowie mit einem Schaukasten und eventuell mit einer Schaukel auszustatten.

OSZE-Konferenz in Basel

Mit seiner Interpellation wollte Heinz Oehen (SP) mehr Licht in die Auswirkungen der OSZE-Konferenz vom 4./5. Dezember 2014 in Basel bringen, an der 57 Aussenminister teilnehmen werden. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde erklärte in Absprache mit der Projektkoordination, am 4./5. Dezember werde der Messeplatz vollständig gesperrt sein – Ausnahmen gebe es für die Anwohnerschaft und Gewerbebetriebe. Nicht klar sei nach wie vor, wie dem Unterbruch der Tramlinien 6 und 2 begegnet werde. Heinz Oehen bedankte sich beim Gemeinderat, zeigte sich gegenüber der Projektleitung in Basel aber enttäuscht, denn die Vollsperrung des Messeplatzes betreffe viele Riehenerinnen und Riehener und

ZWISCHENBERICHT

Schulstandort Sandgruben

rs. «Wir können akzeptieren, dass für Sekundarschülerinnen und -schüler aus Riehen neben den Standorten Bäumlhof und Drei Linden auch der Standort Sandgruben an der Schwarzwaldallee im Kleinbasel vorgesehen ist», sagte Franziska Roth (SP) im Namen der Anzusteller zu einem Zwischenbericht des Gemeinderats. Roth war als damalige Kommissionspräsidentin Ersterstunterzeichnerin eines entsprechenden Anzugs der Sachkommission Bildung und Familie.

In seinem Bericht vom 16. September 2014 hatte der Gemeinderat erklärt, dass künftig zur Wahl der Sekundarschule, die künftig an die sechsjährige Primarschule anschliesst, auch die betroffenen Riehener Familien jeweils drei Standortpräferenzen angeben könnten, wie dies für alle Familien im ganzen Kanton gelte. Die drei Sekundarstandorte Bäumlhof, Drei Linden und Sandgruben verfügten insgesamt über eine Kapazität von sechzig Sekundarschulklassen, alle Riehener und Bettinger Schülerinnen und Schüler benötigten rund dreissig Klassen. Nachdem der Gemeinderat vom Erziehungsdepartement eine Standortgarantie für einen der drei erwähnten Standorte gefordert hatte, habe Erziehungsdirektor Christoph Eymann nun eine frühere Aussage relativiert. Neben dem Schulweg seien auch die gleichmässige Nutzung der Raumreserven sämtlicher Standorte und die Bereitstellung aller drei Leistungszyge an jedem Standort wichtige Kriterien. Der Gemeinderat warte nun die ersten Standortzuteilungen ab, die im ersten Quartal 2015 zu erwarten sind.

Franziska Roth verlangte, dass der Schulwegsicherheit zum Sandgrubenschulhaus mit der Überquerung der Schwarzwaldallee oberste Priorität eingeräumt werde. Ausserdem mache sie auf den Pilotversuch mit altersdurchmischtem Lernen aufmerksam, der im Sandgrubenschulhaus vorgesehen sei, und darauf, dass das neue Sandgrubenschulhaus erst im August 2016 zur Verfügung stehen werde und damit die ersten Sandgruben-Sekundarschulklassen, die 2015 eingeschult werden, nach einem Jahr den Unterrichtsort wechseln müssten. Darüber müsse offensiv informiert werden.

Marianne Hazenkamp (Grüne) beklagte die Tatsache, dass gemäss einem kürzlich versandten Schreiben von vier Informationsveranstaltungen zum Thema neue Sekundarschule keine in Riehen oder wenigstens im Kleinbasel stattfinde. Das sei unsensibel und bereite Unbehagen.

ohne konkrete Informationen sei es nicht möglich, sich für die betreffenden Tage neu zu organisieren.

«Keine Hochhäuser, aber ...»

In seiner Interpellationsantwort an Peter A. Vogt (SVP) wiederholte Gemeinderat Daniel Albieth die vom Gemeinderat schon früher geäusserten Vorbehalte zu einem Hochhausprojekt Lörrachs direkt an der Landesgrenze: «Der Gemeinderat respektiert zwar die Zuständigkeit von Lörrach für die Ortsentwicklung. Mit 50'000 Einwohnerinnen und Einwohnern entwickelt sich die Stadt Lörrach bewusst auch vertikal und formt so ihren urbanen Charakter und ihre eigene Identität. Allerdings teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass das besagte Hochhaus am Rand des Landschaftsparks Wiese an einem sensiblen Ort zu stehen käme und hat entsprechende Vorbehalte gegenüber dem Projekt.» Im Übrigen sei aber die Einflussnahme auf ein Bauprojekt auf Nachbargebiet sehr beschränkt, vor allem, wenn es in der dortigen Bevölkerung keinen markanten Widerstand gebe, so Albieth. Seit dem 22. August 2014 sei der Bebauungsplan für das betreffende Projekt rechtskräftig. Am 13. November 2013 habe der Gemeinderat den Lörracher Bürgermeister Michael Wilke und Thomas Nostadt, Hauptgeschäftsführer der Wohnbau Lörrach, in seine Gemeinderatssitzung eingeladen und Kritik geäussert.

VERNISSAGE -minu stellte sein neues Kochbuch «Die schnelle Basler Küche» vor

Auf die Schnelle Feinheiten gezaubert

ty. Er ist der einzige Autor, der seinen Namen auch in Zeitungen mit einem Bindestrich beginnen darf: -minu. Um es so weit zu bringen, muss man sich die Gunst der Basler zuerst hart erarbeiten. Dass sich Hans-Peter Hammel, wie -minu nur noch im Reispess heisst, auch nach Jahrzehnten Tätigkeit in diversen Medien ungebremster Beliebtheit erfreut, zeigte sich anlässlich der Vernissage seines neuen Kochbuchs «Die schnelle Basler Küche» im Kulturhaus Bider & Tanner.

«Trilogie der Feinheiten»

Nach «-minus Basler Küche» und «Die neue Basler Küche» liefert -minu also ein drittes Kochbuch nach. Wieso? «Der Menschheit droht die Lust abhanden zu kommen», sprach -minu, der sich um «Schungge» sorgt. Nicht nur um die lesbaren «Schungge», sondern auch um jene, deren Fetttrand – «das Beste am Schungge!» – heutzutage aus gesundheitlichen oder wie auch immer gelagerten Gründen abgeschnitten werde. -minu, das ist also der Kampf um den Genuss, und das will er auch mit dem dritten Kochbuch wieder beweisen. Diesmal sind die Rezepte darauf ausgerichtet, möglichst viel Geschmack bei relativ wenig Zeitaufwand auf die Teller zu zaubern. Familienmanager und Wirtschaftskapitäne, Studenten und Golden Agers werden es ihm verdanken. Mit dem neuesten Buch vervollständigt -minu seine «Trilogie der kulinarischen Feinheiten der Basler Küche», wie es Jens Stocker, Geschäftsführer und Miteigentümer des Kulturhauses Bider & Tanner, bei der Begrüssung des Autors nannte.

Feine Geschichten

Eine Lesung war die Vernissage natürlich nicht, denn wer liest schon gerne anderen Menschen ein Rezept vor? Stattdessen gab es von -minu das, was seine Gäste am liebsten von ihm hö-



Immer für die Gäste da: -minu beim Signieren seines neuen Buchs.

Foto: Toprak Yerguz

ren: Geschichten, voll aus dem Leben gegriffen. So erfuhren die Anwesenden, dass -minu mit hehren Zielen bei der «Nationalzeitung» begonnen hatte und von gescheiterten Theaterkritiken träumte, aber letztlich beim «Papa Hagemann» den Vorschlag deponierte, Rezepte in die Zeitung zu nehmen – sehr zum Missfallen der gestandenen Redaktoren. Der Verleger war jedoch auf seiner Seite und so nahm eine lange Karriere in und durch Basels Küchen ihren Anfang. Oder wie es -minu selbst sagte: «Ich habe mir die Suppe selbst eingebröckelt. Jetzt muss ich sie auch auslöffeln.»

-minus Basler Küche: schnell, kreativ, lecker



«Die schnelle Basler Küche» enthält rund 70 einfache Rezepte, die auf die Schnelle gelingen, nicht sehr viel Aufwand benötigen, aber trotzdem auch Gästen vorgesetzt werden können, ohne sich zu schämen. Wie von -minu gewohnt, garniert er seine Rezepte mit kleinen Geschichten und Anekdoten und sorgt so dafür, dass der Genuss schon beim Lesen beginnt. Die Illustrationen von Johanna Ignjatović geben dem Buch den letzten Schliff.

-minu: «Die schnelle Basler Küche», Reinhardt Verlag. ISBN 978-3-7245-2021-4

Velofahrerin geriet auf Gegenfahrbahn

rz. Am vergangenen Sonntag ist es auf dem Kantonsgebiet zu diversen Verkehrsunfällen gekommen. Einer davon ereignete sich in Bettingen. Kurz vor 17 Uhr fuhr eine Velofahrerin den Fünfeichenweg hinunter und geriet nach ersten Erkenntnissen der Verkehrspolizei in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn, wo sie mit dem entgegenkommenden Personenwagen kollidierte und sich verletzte. Sie wurde durch den Notarzt und die Sanität versorgt.

Gemeinde Bettingen



Beschluss des Gemeinderates betreffend Vergütungs- und Verzugszinszahlungen für Steuerzahlungen 2015

Vom 13. Oktober 2014

Der Gemeinderat Bettingen beschliesst:

- Die Zinssätze für die Gemeindesteuern 2015 werden wie folgt festgelegt:
- Vergütungszins vom 1.1. bis 31.8.2015 auf Vorauszahlungen 1,5%,
- Verzugszins für das Steuerjahr 2015 auf Steuerausstände 4%.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Im Namen des Gemeinderates
Der Gemeindepräsident:
Patrick Götsch
Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail
insetate@riehener-zeitung.ch

ARENA Ein Buch über die Beziehung zwischen Max Frisch und Ingeborg Bachmann

Zwei Künstler mit ausgeprägter Eifersucht



Ingeborg Gleichauf gelingt es, die zwei widersprüchlichen Persönlichkeiten Ingeborg Bachmann und Max Frisch lebendig werden zu lassen. Foto: zvg

Zu den interessantesten und rätselhaftesten Künstlerbeziehungen der Literaturgeschichte gehört ohne Zweifel die stürmische und krisengeschüttelte Liebe zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Ein Paar, wie es unterschiedlicher nicht sein könnte,

von dem es kein gemeinsames Foto gibt und über das nur wenige Details nach aussen gedrungen sind. Ihr Briefwechsel liegt bis 2025 gesperrt in verschiedenen Archiven. Ingeborg Gleichauf hat sich in ihrem neuen Werk mit dieser turbulenten Bezie-

hung befasst. Die Autorin wird das Buch am Mittwoch, 12. November, um 20 Uhr in der Arena (Kellertheater der Alten Kanzlei) vorstellen.

1958 lernen sich die beiden in Paris kennen. Bald beziehen sie gemeinsame Wohnungen in der Schweiz, später in Rom, doch jeder geht seinen eigenen Weg: Die hochsensible, philosophisch geschulte Dichterin will frei und unabhängig bleiben – der diszipliniert arbeitende Romancier und Stückeschreiber sucht Struktur und Ordnung. Beide sind mit einer ausgeprägten Eifersucht ausgestattet: Ingeborg Bachmann auf Max Frischs unermüdeliches Schreiben, während sie oft an Schreibhemmungen leidet; Max Frisch auf Ingeborg Bachmanns Verweigerung, auf ihre früheren Lieben, die sie nie ganz ablegt, wie die Beziehung zu Paul Celan. Der Versuch eines gemeinsamen Lebens scheitert. 1962 verlässt Frisch die Geliebte und verbindet sich mit der viel jüngeren Marianne Oellers. Ingeborg Bachmann stirbt 1973 unter erschütternden Umständen. Max Frisch erreicht als einer der wichtigsten Autoren der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur sein 80. Lebensjahr. Ihre kurze, intensive Liebesbeziehung wirkt auch nach der Trennung weiter in den Werken der beiden Schriftsteller.

Ingeborg Gleichauf, preisgekrönte Autorin zahlreicher Biografien (unter anderem über Hannah Arendt und Simone de Beauvoir), versucht einfühlsam und mit viel Hintergrundwissen die Geschichte dieser «Liebe zwischen Intimität und Öffentlichkeit» aus Berichten und Briefen verschiedener Freunde des Paares sowie aus autobiografischen Elementen ihrer Werke zu rekonstruieren. Es gelingt ihr, die zwei widersprüchlichen Persönlichkeiten lebendig werden zu lassen. Die Leserin, der Leser taucht in eine Beziehung ein, wie sie spannender nicht sein könnte, lernt die jeweiligen Charakterzüge, Neigungen, Herangehensweisen ans Leben der beiden Schriftsteller kennen und erhält dadurch auch immer wieder einen Zugang zu ihrem Werk, zur Motivation und zu den Hintergründen ihres Schreibens.

Katja Fusek

GRATULATIONEN

Max und Margrit Hungerbühler-Notter zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 12. November 1954 haben Max und Margrit Hungerbühler-Notter geheiratet, am kommenden Mittwoch dürfen sie das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Verena Kaufmann-Ruch zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 10. November, darf Verena Kaufmann, geborene Ruch, ihren 80. Geburtstag feiern. Vreni Ruch kam im Hirzbrunnenquartier in Basel zur Welt und wuchs dort auf, bis sie mit 15 Jahren mit ihrer Familie nach Riehen an die Baselstrasse 2 (über der ehemaligen Post Riehen 1) zog. Da sie – vom Traumberuf Schauspielerei einmal abgesehen – Lehrerin werden wollte, wechselte sie als junges Mädchen aus eigener Initiative von der Realschule ins damalige Mädchengymnasium, konnte nach der Matur das Lehrerseminar besuchen und wirkte nach dem erfolgreichen Abschluss während mehr als einem Jahrzehnt als Primarlehrerin am Schulhaus Erlensträsschen.

Die auf ihre Heirat mit Gerhard Kaufmann folgenden Jahre verwendete sie darauf, ihrem Mann den Rücken freizuhalten und vier Kinder grosszuziehen. Den Beruf liess sie aber nicht lange links liegen, sondern engagierte sich bald wieder (und über das Pensionsalter hinaus) als Springerin in den Primarschulen in Riehen und Bettingen. Dabei traf sie auf viele ihr bekannt vorkommende Gesichter – die Kinder ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler. In der Freizeit übte die Jubilarin während mehrerer Jahre mit ihren Hunden Agility, was der Fitness sowohl des vier- als auch des zweibeinigen Partners zugute kam. Eine ganz grosse Rolle spielte in Vreni Kaufmanns Leben stets die Musik: Mit Leidenschaft besuchte sie Gesangsunterricht und sang in verschiedenen Chören, unter anderem im Gesangverein Basel, mit. Ihre musikalischen Neigungen sind heute noch ausgeprägt: Wenn sie nicht gerade damit beschäftigt ist, eines ihrer fünf Grosskinder zu hüten oder im Garten zu arbeiten, singt sie mit Freude in zwei Chören mit oder übt sich auf ihrer Altflöte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Verena Kaufmann-Ruch herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

LESERBRIEFE

Bio und Fairtrade an der Baselstrasse

Mit Recht schildert Andreas Cenci in der letzten Carte Blanche das vielfältige Angebot, das uns in den vielen Dorfgeschäften in Riehen angeboten wird. Er weist ebenfalls auf die Tatsache hin, dass Kunden wissen möchten, wo die von ihnen gekauften Produkte hergestellt werden und unter welchen Bedingungen sie zu uns kommen. Deshalb möchte ich auf ein Geschäft in Riehen hinweisen, das sich nicht im Umkreis des Dorfzentrums befindet, aber gerade diese Artikel anbietet, die auf der Basis von Bio und Fairtrade hergestellt worden sind. Das Reformhaus an der Baselstrasse 2, gleich neben der Dorfbibliothek gelegen, bietet eine reiche Palette an gesunden Produkten von Nahrungs- bis hin zu Schönheitsmitteln.

Marlies Gempp-Burckhardt, Riehen

Das Café Brändli feiert seinen 1. Geburtstag

rz. Das Café Brändli bietet seine Köstlichkeiten seit einem Jahr im Webergässchen an. Das Einjährige will das Geschäft mit einem Geburtstagsprogramm feiern: Vom 10. bis 16. November können Kunden bei jedem Einkauf ein Los ziehen, das einen Sofortgewinn garantiert. Nebst diesen kleinen Preisen besteht zudem die Möglichkeit, an einer Verlosung teilzunehmen: Wer Glück hat, kann eine Pralinendose (gefüllt nach den Wünschen des Gewinners), ein Tea-Time für zwei Personen oder einen Gutschein im Wert von 50 Franken gewinnen.

10 JAHRE DOKUSTELLE Die Dokumentationsstelle Riehen blickt zurück (Teil 3)

Das historische Spitalarchiv – mehr als nur Akten

Der dritte Teil der kleinen Serie über die Geschichte der Dokumentationsstelle Riehen beschäftigt sich mit dem historischen Spitalarchiv. Seit der Spitalschliessung Ende 2009 ist die Dokumentationsstelle Riehen für die Archivierung der Unterlagen aus dem ehemaligen Gemeindespital zuständig. Neben dem jüngeren Krankenaktenarchiv, in dem Patientenakten mit zehnjähriger Aufbewahrungsfrist (von 2009 bis Ende 2019) im Keller des Gesundheitszentrums Riehen zwischengelagert werden, hat die Dokumentationsstelle noch das historische Archiv übernommen, das Akten aus den Jahren 1895 bis 1987 umfasst und sich im Geistlich-diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus befindet.

Das historische Spitalarchiv beinhaltet dicke, handgeschriebene Folianten (grossformatige Bände) sowie Hunderte von Schachteln mit historischen Patientenakten. Die Aufzeichnungen spiegeln wider, wie rasant sich die medizinische Praxis sei dem späten 19. Jahrhundert gewandelt hat. Sie erzählen gleichzeitig von individuellen Schicksalen der Patienten, von glücklicher Genesung, aber auch von grossem Leid durch unheilbare Krankheiten und schwierige Lebensumstände. Mit höchst belastenden Situationen mussten beispielsweise Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg kämpfen, die auch zu den Patienten im Gemeindespital zählten. Über eines dieser Schicksale hat Gaspere Foderà, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, im Rahmen des Eröffnungsanlasses des historischen Spitalarchivs berichtet, der im Januar dieses Jahres in der Kapelle der Kom-

munität Diakonissenhaus stattgefunden hat.

Im Buch «Fast täglich kamen Flüchtlinge» von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker erzählt ein Riehener, wie seine Mutter mit ihm zusammen eine Polin im Gemeindespital besucht und versorgt hat. Die Frau ist aus dem fahrenden Zug Richtung Basel abgesprungen, wurde auf eine Bahnschranke geschleudert und von einer Riehener Kioskfrau schwer verletzt ins Diakonissenspital (wie das Spital vor 1973 hiess) gebracht. Da

im Buch nur ihre Initialien erwähnt werden, zumal sich die Gewährsperson nicht mehr an den vollständigen Namen erinnern konnte, machte sich Gaspere Foderà auf die Suche nach dem Dossier im Spitalarchiv. In einem der Registerbücher, in denen die Eingänge verzeichnet sind, wurde er fündig. Dank der Krankenakte konnte er das Ausmass der Verletzungen und das gesamte Behandlungskonzept des Spitals in Erfahrung bringen. Und da er unterdessen auch den vollständigen Namen ermitteln konnte, war es

ihm möglich, das Polizeidossier beim Bundesarchiv zu bestellen und einzusehen, denn damals wurden für alle temporär oder dauerhaft aufgenommenen Flüchtlinge Dossiers angelegt. So konnte er das gesamte Puzzle eines entscheidenden Lebensabschnitts einer Flüchtlingsfrau von 1940 bis 1953 zusammensetzen.

Experten aus der medizinischen Fachwelt haben die Gemeinde Riehen darin bestärkt, die historischen Unterlagen vollständig zu erhalten und mit der Kommunität Diakonissenhaus Riehen zu kooperieren, die weitere, wertvolle Unterlagen aus der Spitalgeschichte besitzt. Die Patientenakten sind nicht nur für medizin- und pflegeliterarische Fragestellungen interessant, sondern bilden darüber hinaus eine einmalige und bisher kaum genutzte Quelle für die Lokal-, Sozial- und Alltagsgeschichte der Region Basel, wie das vorher erwähnte Beispiel aus dem Zweiten Weltkrieg veranschaulicht.

Schriftliches Einsichtsgesuch

Die Dokumentationsstelle will einerseits für die Forschung diesen kostbaren Bestand pflegen, andererseits muss sie darüber wachen, dass die rechtlichen Auflagen des Kantons eingehalten werden. Wer in Patientenakten und Register Einsicht nehmen möchte, muss ein schriftliches Einsichtsgesuch an die Dokumentationsstelle Riehen richten. Im Fall einer Genehmigung stellt die Dokumentationsstelle durch strenge Auflagen (zum Beispiel eine weitgehende Anonymisierung) sicher, dass die Interessen der ehemaligen Patienten und ihrer Nachkommen gewahrt bleiben. Den Namen des Flüchtlings aus dem

Zweiten Weltkrieg beispielsweise durfte Gaspere Foderà während seines Vortrags nicht nennen, weil in diesem Fall die sogenannte Schutzfrist noch nicht abgelaufen ist. Da ihm das Geburtsdatum, jedoch nicht das Todesdatum bekannt ist, endet die Schutzfrist gemäss Archivgesetz des Kantons Basel-Stadt 100 Jahre nach der Geburt (in diesem Fall 2017).

Diese Regelung gilt nicht für die ehemaligen Patientinnen und Patienten selbst: Sie können Einsicht nehmen, sofern ihre Krankenakte ohne längere Suchaktion auffindbar ist.

Gaspere Foderà

Weitere Informationen zum Historischen Spitalarchiv bietet der Webauftritt des Archivs unter www.riehen.ch/historisches-spitalarchiv.

Jubiläumsserie

rz. Vor zehn Jahren entstand die Dokumentationsstelle Riehen aus dem Zusammenschluss des Gemeindearchivs mit dem Historischen Grundbuch. Dieses kleine Jubiläum feiert die Gemeinde Riehen am Samstag, den 17. Januar 2015, ab 14 Uhr im Bürgersaal, und zwar im Rahmen der Auftaktveranstaltung der thematischen Führungen des Jahres 2015 «Riehen ... à point». Mit einer kleinen Serie möchte die Dokumentationsstelle an die Anstösse erinnern, die zur Errichtung des Gemeindearchivs und des Historischen Grundbuchs geführt haben. Bisher erschienen: «Am Anfang war das Gemeindearchiv», RZ 28 vom 11.7.2014 und «Fritz Lehmanns Lebenswerk», RZ 37 vom 12.9.2014.

Im Gemeindespital wurden die Patienten von den Diakonissen immer gut umsorgt.

Foto: Gerd Pinsker



VERLOSUNG Das Kultmusical Rocky Horror Show kehrt nach Basel zurück

Die Rückkehr des Enfant terrible

rz. Das Kultmusical schlechthin gastiert in der Schweiz: die Rocky Horror Show. So weit wie keine andere Version zuvor dringt die neueste Produktion zu den Wurzeln des ultimativen Werks über Sex, Trash und Rock'n'Roll vor. Die Rocky Horror Show kommt in der Inszenierung des Regisseurs Sam Buntrock ins Musical Theater nach Basel, und zwar vom 11. bis 16. November. Mit dieser Produktion begibt sich die Rocky Horror Show zurück zu ihren Wurzeln, hinein in die Faszination und den schrillen Charme der B-Movies, der Burlesque und des Glamrock.

Aus der Verirrung eines biedereren Pärchens entwickelt sich eine skurrile Story aus treibenden Rock'n'Roll-Hits, anarchischem Humor und einigen der erinnerungswürdigsten Dialoge der Musical-Geschichte. Brad und Janet, frischverlobt und glücklich verliebt, bleiben durch eine Autopanne bei strömendem Regen auf einer

einsamen Landstrasse liegen. In einem nahe gelegenen Schloss bitten sie den kauzigen Diener darum, telefonieren zu dürfen, ohne zu wissen, dass sie bereits erwartet werden. Im Bann des animalisch exzentrischen Dr. Frank'n'Furter tut sich allmählich ein Abgrund der verbotenen Lüste vor ihnen auf, bereit, die Liebenden zu verschlingen.

Von Anfang an definierte die Rocky Horror Show ein eigenes Genre und wurde schnell zum weltweiten Phänomen. Grossen Anteil an dieser Popularität trägt die legendäre Verfilmung des unkonventionellen Plots aus dem Jahr 1975. Der Einfluss, den die Rocky Horror Show bis heute auf Drag Shows, Rockbands, Theater und die Burlesque-Szene ausübt, ist unschätzbar gross. Die Neuinterpretation wagt den Sprung zurück zu ihren Wurzeln und belebt den schrägen Kult durch seine eigenen, ursprünglichen Kräfte.

Rocky Horror Show

Im Musical Theater Basel vom 11. bis 16. November. Dienstag bis Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag, 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 14.30 und 18.30 Uhr.

Ticketpreise zwischen 39 und 109 Franken. Vorverkauf bei Ticketcorner (Telefon 0900 800 800) sowie übliche Vorverkaufsstellen und im Internet unter: www.ticketcorner.ch

Tickets für die Premiere

Wir verlosen 3x2 Tickets für die Premiere am Dienstag, 11. November, um 19.30 Uhr, unter allen Einsendungen, die uns bis am nächsten Montagmorgen erreichen. Senden Sie uns noch am Wochenende eine E-Mail mit dem Vermerk «Horror Show» an redaktion@riehener-zeitung.ch. Viel Glück!



Dr. Frank'n'Furter und seine Entourage freuen sich auf ihre Gäste.

Foto: Thommy Mardo, zVg



Der Herbst bietet malerische Sujets

rz. Der Herbst mit seinen schönen Farben lädt zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Und zu schönen Schnapshots wie diesem unseres Lesers Claude Boillat. Am Bäumlhofgut vorbeipromenierend, fand er die Inspiration für folgendes Gedicht: «Kommst du, Herbst? / Wir gehen zusammen. / Wohin – das weiss man nicht. / Der Weg ist lang. / Hauptsache, du bringst mir Licht.

Foto: Claude Boillat



Guter Saisonstart der Volleyballer

rs. Nach dem 1:3-Auftaktsieg in Gelterkinden haben die Zweitliga-Volleyballer des KTV Riehen auch ihr zweites Meisterschaftsspiel der neuen Saison gewonnen. In der Sporthalle Niederholz besiegten die Riehener – hier beim Smash – am vergangenen Samstag den VBC Bubendorf mit 3:0 (29:27/25:20/25:17) und führen die Tabelle mit dem Punktemaximum an.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Vorschau

rz. Am kommenden Sonntag sind neben dem dritten Männerteam des UHC Riehen im Rahmen einer Meisterschaftsrunde der Kleinfeld-Fünftligagruppe 9 in der Sporthalle Niederholz auch die Unihockeyaner des UHC Mountain Mouse Bettingen zu sehen. Der UHC Riehen III spielt gegen UH Mümliswil III (10.50 Uhr) und den SCBC Känerkinden 03 II (12.40 Uhr). Mountain Mouse Bettingen spielt gegen den SC Oensingen Lions III (15.25 Uhr) und den SV Waldenburg Eagles (17.15 Uhr).

Riehen im Cup gegen Toggenburg

rz. Das Viertelfinalspiel im Kleinfeld-Schweizercup der Frauen zwischen dem UHC Riehen und United Toggenburg Bazenhaid findet am Dienstag, 18. November, um 20.15 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt. Die übrigen Viertelfinals lauten UHCevi Gossau – Floorball Albis, UHC Oekingen – UHC KTV Muotathal und UHU Bern – RD March-Höfe Altendorf.

FCR überwintert als Zweitletzter

rz. Der FC Riehen I hat sein letztes Drittligaspiel der Hinrunde gegen den nach wie vor ungeschlagenen Leader FC Black Stars II zu Hause erwartungsgemäss mit 1:4 verloren und überwintert auf einem Abstiegsplatz. Die Riehener liegen mit zwei Punkten Vorsprung auf Schlusslicht Schwarz-Weiss und mit drei Punkten Rückstand auf den Drittletzten Botteccchia auf Platz elf. Gegen die Black Stars gerieten die Riehener nach einer knappen halben Stunde in Rückstand. Danach erhöhten die Basler bis zur 74. Minute kontinuierlich auf 0:4. Das Ehrenrentor der Riehener fiel durch ein Eigentor der Gäste wenige Minuten vor Schluss.

FC Riehen I – FC Black Stars II 1:4 (0:2)

Grendelmatte. – Tore: 27. Ruben Filipe Goncalves Silva 0:1, 38. Lloyd Przemek White 0:2, 54. Endrit Mehmetaj 0:3, 74. Lloyd Przemek White 0:4, 87. Bekim Jasarevic 1:4 (Eigentor). – FC Riehen I: Faton Khemajli; Avni Asani, Plak Allaj, Blerim Lika, Mentor Uka; Liridon Bajrami, Nasuf Ljutvijoski, Albinot Cuculoski (55. Skelkim Ljutvijoski); Bekim Krasniqi, Egzon Krasniqi (76. Shqiprim Llulleci), Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 26. Blerim Lika, 41. Albinot Cuculoski, 57. Ömer Dilaver Yagimili, 57. Skelkim Ljutvijoski, 71. Mentor Uka (Tabelle siehe Spielbericht FC Amicitia II).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:
Riehen II – Sharks Münchenstein 2:6
Riehen II – Kestenh.-Niederbuchsiten 3:4
 Juniorinnen B, Regional, Gruppe 3:
Riehen – Eintracht Beromünster 11:2
Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf 4:2
 Junioren E, Regional, Gruppe 6:
UHC Riehen – Reinacher SV 2:5
UHC Riehen – TV Oberwil BL 2:4
UHC Riehen – Reinacher SV 1:2
UHC Riehen – TV Oberwil BL 1:1

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
TV Bettingen – VBC Laufen II 3:0
KTV Riehen II – VBC Bubendorf I 3:0
 Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
TV Bettingen II – VBC Brislach 1:3
 Juniorinnen U23, 1. Liga:
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen 0:3
KTV Riehen A – TV Pratteln NS 0:3
 Juniorinnen U19, Gruppe A:
VBC Allschwil – KTV Riehen B 3:0

Juniorinnen U19, Gruppe B:

KTV Riehen A – TV Muttentz 3:0

Juniorinnen U17, Gruppe A:

KTV Riehen II – VBC Gym Liestal 0:3

Männer, 2. Liga:

KTV Riehen – VBC Bubendorf 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
 Sa, 8. November, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II
 Frauen, 2. Liga Regional:
 Sa, 8. November, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III
 So, 9. November, 15 Uhr, PS Serafin Laufen
VBC Laufen I – TV Bettingen I

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:

Sa, 8. November, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – VB Therwil IV

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:

Mo, 10. November, 20 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – TV Bettingen II

Juniorinnen U19, Gruppe B:

Di, 11. November, 19.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen

Juniorinnen U17, Gruppe A:

Sa, 8. November, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Laufen

Di, 11. November, 19.30 Uhr, Niederholz

KTV Riehen II – KTV Riehen I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
TV Arlesheim – Handball Riehen 16:21

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
 Mo, 10. November, 20.45 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HC Karsau

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A:
BC Olten-Zofingen II – CVJM Riehen I 56:72

Junioren U19:

TV Muttentz – CVJM Riehen 55:52

Junioren U14 High:

BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 84:27

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:
 Fr, 7. November, 20.15 Uhr, Hagenbuchen
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I

Junioren U14, High:

Do, 13. Nov., 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:
FC Riehen – SV Muttentz b 3:5

4. Liga, Gruppe 5:

FC Dardania – FC Amicitia III 5:2

Senioren, 40+ Regional, Gruppe 2:

SC Novartis St. Johann – FC Amicitia 0:1

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:

FC Amicitia b – FC Münchenstein 3:8

Junioren B, Promotion:

FC Amicitia – FC Pratteln a 8:0

Junioren C, Promotion:

BSC Old Boys a – FC Amicitia a 3:1

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:

FC Amicitia b – FC Gelterkinden c 17:1

Junioren D9, Promotion:

FC Rheinfelden a – FC Amicitia a 2:3

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:

FC Amicitia b – SV Sissach a 3:3

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:

FC Amicitia d – FC Nordstern b 4:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
 Sa, 8. November, 18 Uhr, Bachgraben
US Olympia – FC Amicitia I

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:

Sa, 8. November, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Breitenbach c

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia setzt Aufwärtstrend fort

mch/rs. Nach dem Auswärtserfolg gegen die AS Timau hat der FC Amicitia I auch das wegweisende Heimspiel gegen den FC Gelterkinden mit 2:1 gewonnen und damit den Anschluss ans Mittelfeld der Zweitligatabelle gewahrt. Im letzten Spiel vor der Winterpause trifft das Team am Samstag auswärts auf den Tabellennachbarn US Olympia.

Die Riehener starteten schlecht in die Partie gegen den FC Gelterkinden und mussten sich in den ersten zwanzig Minuten dominieren lassen. Die Gäste kamen zu zwei guten Chancen und Amicitia-Torhüter Jannik D'Alfonso rettete einmal hervorragend.

Durch diese Szene etwas wachgerüttelt, standen die Riehener danach näher bei ihren Gegenspielern, kombinierten besser und kamen ihrerseits zu Chancen. Nach einer guten halben Stunde schloss Kevin Ramseyer einen schönen Angriff über Nicola Gassmann und Bryan Strauss mit einem wichtigen Schuss unter die Latte zum 1:0 ab. Die Gäste brachen nach dem Gegentreffer ein, während Amicitia weiter kombinierte. Das 2:0 nach gut einer Stunde war die logische Folge. Der von Kevin Ramseyer auf der rechten Seite lancierte Mario Forgione setzte sich im Dribbling durch und schlenzte den Ball aus rund 18 Metern mit Links in die weite Ecke.

Danach verpassten es die Riehener trotz einiger guter Chancen, das Spiel mit einem dritten Tor endgültig zu entscheiden, und so wurde es in der Schlussphase nochmals hektisch, nachdem Gelterkinden fast aus dem Nichts zum Anschlusstreffer gekommen war. Die Gäste, die praktisch nur



Kevin Ramseyer setzt zum Schuss an, der das 1:0 bringt.

Foto: Philippe Jaquet

noch mit hohen Bällen nach vorne operierten und damit zu einigen Freistossen kamen, nutzten nach einem dummen Foul eines Rieheners in Strafraumnähe eine solche Standard-situation. Rico Waibel verwertete eine scharfe Freistossflanke zum 2:1.

Amicitia wurde nervös, kam aber weiter zu Gelegenheiten. Die grösste davon vergab der von Mario Forgione bediente Bryan Strauss – sein Schuss ging knapp daneben, in der Mitte wäre noch Florian Schoeffel frei gewesen. So brauchte es nochmals eine Glanzparade von D'Alfonso, um den Riehenern den Sieg endgültig zu sichern.

FC Amicitia I – FC Gelterkinden 2:1 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 34. Kevin Ramseyer 1:0, 61. Mario Forgione 2:0, 67. Rico Waibel 2:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Yan-

nick Thommen, Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann, Severin Manser; Mario Forgione (92. Mario Forgione), Kevin Ramseyer, Hasan Kaya; Florian Schoeffel, Bryan Strauss, Pascal Märki (82. Loris Aeberli). – Verwarnungen: 54. Nicola Gassmann, 57. Marco Belsler, 65. Gregory Wytenbach, 70. Yannick Thommen, 92. Berat Hoti (Ersatztorhüter Amicitia), 92. Marco Fiechter.

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 12/30 (89) (25:12), 2. FC Pratteln 12/27 (38) (37:19), 3. FC Aesch 12/25 (26) (23:13), 4. FC Arlesheim 12/23 (19) (22:18), 5. FC Reinach 12/23 (27) (35:29), 6. FC Laufen 12/17 (30) (18:17), 7. BSC Old Boys II 12/15 (23) (25:23), 8. FC Rheinfelden 12/15 (23) (21:19), 9. FC Amicitia I 12/14 (61) (17:24), 10. US Olympia 12/13 (33) (22:25), 11. AS Timau Basel 12/13 (36) (20:22), 12. FC Gelterkinden 12/12 (33) (13:19), 13. FC Oberwil 12/7 (18) (25:41), 14. FC Oberdorf 12/5 (27) (14:36).

FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft

Katastrophale Leistung von Amicitia II

stv/rz. Der FC Amicitia II verlor zum Abschluss der Drittliga-Hinrunde nach katastrophaler Leistung beim Drittletzten FC Birlik verdient mit 4:1. Bereits in der 8. Minute gingen die Gastgeber durch Özcakmak nach einem Eckball per Kopf in Führung. In der 11. Minute spielte Birlik einen langen Ball in die Spitze, Torwart Sven Lehmann kam nicht heraus und so traf Sentürk zum 2:0. Die Taktik von Trainer Stephan Vogt, schnell und flüssig zu spielen, wurde nicht befolgt. Es ging alles viel zu lange, der Ball wurde mehrmals berührt, bis er weitergepasst wurde, und auch kämpferisch zeigten die Rotweissen eine miserable Leistung.

In der Halbzeitpause wurde es in der Amicitia-Kabine lauter als auch schon und Trainer Vogt wechselte den schwachen James Riedberger aus. Für ihn kam Basile Schaad. Dieser Wechsel und der Weckruf des Trainers zeigten

Wirkung. Nun spielten die Riehener schneller und kamen auch gleich zu guten Torchancen. In der 67. Minute gelang der Anschlusstreffer. Michel Lehmann konnte mit einer herrlichen Direktabnahme seinen ersten Treffer für den FC Amicitia erzielen. Nun drückte die Mannschaft auf den Ausgleich, doch wurden gute Chancen ausgelassen. In der 77. Minute verlor die Riehener Verteidigung im Spiel nach vorne den Ball und die Basler nutzten dies zum 3:1. Nach diesem Gegentreffer schickten sich die Riehener in die Niederlage. Das 4:1 in der 88. Minute war noch die Zugabe zum absolut verdienten Sieg des FC Birlik. «Meine Mannschaft darf immer verlieren, aber nicht auf diese Art und Weise», meinte der enttäuschte Amicitia-Trainer, der trotzdem auf eine erfolgreiche Hinrunde zurückblicken darf. Mit 19 Punkten überwintert die Mannschaft auf dem fünften Tabellenplatz.

FC Birlik – FC Amicitia II 4:1 (2:0)

Sportanlagen St. Jakob. – Tore: 8. Ali Özcakmak 1:0, 11. Haydar Sentürk 2:0, 67. Michel Lehmann 2:1, 77. Yussuf Urper 3:1, 88. Yasin Birol 4:1. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Michael Leuenberger, Sandro Ruberti (64. Florian Bing), Pasquale Stramandino, Massimo D'Onghia; Michel Lehmann, Loris Aeberli, Raphael Heizmann (80. Pascal Bochsler), Sascha Lehmann; Alain Demund, James Riedberger (46. Basile Schaad). – Verwarnungen: 29. Haydar Sentürk, 83. Yasin Birol.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 11/31 (10) (42:6), 2. NK Posavina Basel 11/25 (20) (41:21), 3. SC Münchenstein 11/22 (14) (26:15), 4. FC Birsfelden 11/21 (16) (31:15), 5. FC Amicitia II 11/19 (12) (26:31), 6. FC Telegraph 11/19 (15) (32:32), 7. SV Sissach b 11/15 (28) (31:31), 8. FC Bubendorf b 11/13 (10) (22:30), 9. FC Birlik 11/9 (26) (21:31), 10. US Botteccchia 11/8 (16) (21:29), 11. FC Riehen I 11/5 (35) (21:35), 12. FC Schwarz-Weiss b 11/3 (14) (14:43).

FECHTEN Schweizer Meisterschaften U17/U20 in St. Gallen

Demi Hablützel verpasst Medaille knapp

ghb. An den Schweizer-Meisterschaften der U17-Fechterinnen vertrat Demi Hablützel die Basel- & Riehen-Scorpions. Mit vier Siegen und zwei Niederlagen klassierte sich die 16-jährige Riehenerin auf dem 12. Zwischenrang. Im Haupttableau der besten 32 liess Hablützel ihrer Gegnerin aus Sierre keine Chance und deklassierte diese mit 15:4 Treffern. In den Achtelfinals traf Demi Hablützel auf die als Nummer 5 gesetzte Tessinerin Balmelli. Die Tessinerin führte bereits mit 12:14 Treffern, ehe Hablützel ihr ganzes Können nochmals zeigte und schliesslich den Kampf mit 15:14 zu ihren Gunsten entschied. Im Kampf um die Medaillen traf Demi Hablützel wie bereits am Europäischen Kadettenturnier erneut auf die Nummer 1 der Schweiz, die Tessinerin Cugini. Beim Stand von 14:14 gelang der international bereits erfahrenen EM- und WM-Teilnehmerin Cugini erneut der entscheidende Treffer zum Weiterkommen. Schliesslich konnte sich Cugini bis am Schluss durchsetzen und sicherte sich ihren ersten Schweizer Meistertitel in der Kategorie U17. Mit dem 7. Schlussrang in der Katego-

rie U17 verbesserte sich Demi Hablützel im nationalen Ranking auf Platz 7 und qualifizierte sich damit für die kommenden internationalen Wettkämpfe.

Die hoffnungsvolle Scorpions-Fechterin nahm auch in der Kategorie U20 teil. Nach einer bescheidenen Vorrunde nur als Nummer 27 klassiert, kam es bereits im Haupttableau der besten 32 zu einem Basler Duell. Mit der 19-jährigen Kim Büch (Fechtgesellschaft Basel), die in dieser Saison an allen nationalen Ranglistenturnieren ungeschlagen blieb und aktuell die Nummer 1 der Juniorinnenrangliste ist, wartete die Titelanwärterin auf Demi Hablützel.

Hablützel kämpfte von Anfang an konzentriert und konnte in einem souveränen Gefecht die grosse Favoritin mit einem diskussionslosen 15:11-Sieg eliminieren. In den Achtelfinals musste sich die Scorpions-Fechterin zwar der Lokalmatadorin und späteren Siegerin, Cristina Spiegelburg, geschlagen geben, konnte jedoch mit der Top-16-Platzierung in der Kategorie U20 durchaus zufrieden sein.



Demi Hablützel in St. Gallen mit ihrem Diplom.

Foto: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 3. Liga

Riehen baut Führung aus



Mannschaftsfoto des erfolgreichen UHCR-Kleinfeldteams, stehend von links: Marco Suter, Julian Fries, Dominik Wingeier, Adrian Schmutz, Mathis Brändlin, Claudio Strickler, Thierry Meister; kniend: Adrian Diethelm, Jasper Frei, Simon Fries, Martin Frei, Marc Osswald. Foto: Thomas Strickler

Das Kleinfeld-Drittliga-Männerteam des UHC Riehen konnte sein Vierpunktziel am dritten Spieltag vom vergangenen Wochenende nicht erreichen. Weil aber der Tabellenzweite Unihockey Derendingen gegen den Tabellendritten Basel United knapp verlor, bauten die Riehener ihre Tabellenführung trotzdem aus.

Einbruch gegen Biberist

Gegen Biberist wurde die taktische Vorgabe der Trainer in der ersten Halbzeit sehr gut umgesetzt. Die Riehener setzten den Gegner mit viel Einsatz unter Druck und begingen selbst wenige Fehler. So gelang es, nach einem erzwungenen Eigentor und dem darauf folgenden Ausgleich, die Führung bis zur Pause auf 6:1 auszubauen. Besonders erwähnenswert sind die beiden identischen Treffer von Martin Frei auf Pass von Dominik Wingeier innerhalb weniger Spielsekunden. Eine klare Sache, dachte man.

In der zweiten Halbzeit schlichen sich vermehrt Fehler ein. Hinzu kamen drei teils umstrittene Zweiminutenstrafen, die zu zwei Powerplaytoren für Biberist führten, sodass Biberist die für unmöglich gehaltene Wende schaffte und zurück ins Spiel kam. Vier Minuten vor Schluss stand es 6:6. Eine Zweiminutenstrafe gegen Biberist konnte Riehen in Powerplay nicht nutzen, ging aber 25 Sekunden vor Schluss nach einem Konter doch noch in Führung. Die Freude währte nur kurz, denn Biberist gelang nach einem unnötigen Riehener Ballverlust nochmals der Ausgleich zum 7:7-Schlussresultat. Die Enttäuschung über den vermeidbaren Punktverlust stand allen ins Gesicht geschrieben, vor allem, weil die sehr gute Leistung der ersten

Halbzeit durch die schlechte in der zweiten zunichte gemacht wurde.

Schlussputz gegen Oensingen

Im zweiten Spiel gegen die Oensingen Lions hatten sich beide Teams viel vorgenommen, was dazu führte, dass das Spiel zu Beginn von vielen Unterbrüchen wegen kleineren Vergehen geprägt war. Die Tore kamen eher durch gute Einzelaktionen als durch schöne Spielzüge zustande. Riehen konnte jeweils vorlegen, Oensingen zog nach.

Drei Minuten vor Schluss und beim Spielstand von 6:5 für Riehen nahmen die Oensinger ihren Torhüter heraus und versuchten, in Überzahl den Ausgleich zu erzielen. Doch Riehen gelang der Treffer zuerst, wenn auch etwas glücklich. Bis zur Schluss sirene erhöhte Riehen dann noch auf 10:5. An der nächsten Runde vom 30. November in Oensingen kommt es zum wichtigen Kantonsderby gegen Basel United sowie zum Spitzkampf gegen Derendingen.

Mathis Brändlin

Biberist Aktiv – UHC Riehen II 7:7 (1:6) SC Oensingen Lions – UHC Riehen II 5:10 (2:3)

UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor); Martin Frei, Dominik Wingeier, Claudio Strickler, Thierry Meister, Julian Fries, Pascal Zaugg, Simon Fries, Adrian Schmutz, Roger Durrer, Patrick Buser, Marco Suter, Mathis Brändlin.

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. UHC Riehen II 6/11 (48:30), 2. Unihockey Derendingen 6/9 (31:16), 3. UHC Basel United II 6/9 (29:21) 4. Biberist Aktiv 6/7 (32:28), 5. Burning Fighters Ziefen 6/6 (32:36), 6. SC Oensingen Lions II 6/6 (27:31), 7. Unihockey Lohn 6/4 (30:23), 8. Racoons Herzogenbuchsee II 6/4 (27:29), 9. UHC Oekingen III 6/4 (24:38), 10. TSV Unihockey Deitingen II 6/0 (16:44).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

CVJM mit Teamwork zum Erfolg

Nach einer durch Baustellen in Zofingen erschwerten Anreise, aber konzentriertem Aufwärmen, starteten die Basketballerinnen des CVJM Riehen famos ins Erstligaspiel gegen den BC Olten-Zofingen. Schnelle Passkombinationen vorne und eine konsequente Verteidigung hinten machten das Zuschauen zum Genuss. Verfehlte ein schön herausgespielter Wurf das Ziel, holte man sich den Offensiv-Rebound und traf beim zweiten Versuch. Entsprechend deutlich sahen die Zwischenresultate aus – 10:23 stand es nach dem ersten Viertel und 18:44 zur Halbzeit.

Nach der Pause bäumten sich die Gastgeberinnen auf und die Riehenerinnen waren in der Verteidigung plötzlich gefordert. Gegnerische Würfe wurden nun zu leicht zugelassen und die Treffer gaben dem von den Fans kräftig angefeuerten Heimteam viel Selbstvertrauen. Die Anzeige zeigte nach dem dritten Viertel trotzdem noch ein deutliches 36:62, doch hatten die Riehenerinnen Mühe, sich dem Aufwärtstrend der Gegnerinnen entgegenzustellen. Zwischenzeitlich ging sogar das schöne Zusammenspiel verloren. Überhastete Aktionen im Angriff und Unaufmerksamkeiten in der

Verteidigung signalisierten, dass das Spiel auch anders ausgehen könnte. Doch trotz verlorenem Schlussviertel stand es am Ende 56:72 für den CVJM Riehen und das Team konnte stolz den Heimweg antreten.

Im nächsten Spiel treffen die Riehenerinnen – erstmals zu Hause – am Mittwoch, 19. November, um 20.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf Alstom Baden. Am Samstag, 23. November, folgt das Heimspiel gegen den BC Arlesheim (16 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Anja Waldmeier

BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 56:72 (18:44)

Bildungszentrum Zofingen. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (6), Belinda Mensah (2), Leila Isner (2), Jasmine Schoene (14), Sabina Kilchherr (4), Sonja Heidekrüger (4), Sarah Wirz (4), Nicola Grether (32), Anja Waldmeier (2), Michèle Rämö (2). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Amanda de Laat, Daniela Zum Wald, Gizem Sevinc, Lonneke Trynes, Nadja Krickhahn.

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A: 1. BC Arlesheim 3/6 (221:130), 2. CVJM Riehen I 3/4 (208:168), 3. BC Alstom Baden 2/2 (109:134), 4. Emmen Basket 1/0 (43:71), 5. Lady Wildcats Zürich 1/0 (36:84), 6. BC Olten-Zofingen 2/0 (110:140).

TAEKWONDO Poomsae-Weltmeisterschaften in Aguascalientes

Deborah Mächler im Wettkampfpech

An ihrer ersten Weltmeisterschaft in Mexiko zeigte die Riehener Taekwondo-Sportlerin Deborah Mächler eine gute Leistung, schied aber in der ersten Runde aus.

rs. «Es war ein tolles Erlebnis», sagt Deborah Mächler nach der Rückkehr von ihrer ersten Weltmeisterschaft in der Taekwondo-Disziplin Poomsae, dem Formenlaufen, in der mexikanischen Stadt Aguascalientes. Und dies, obwohl sie bereits in der ersten Runde ausschied. Denn dies lag nicht etwa daran, dass sie ihren Auftritt vermasselt hätte, sondern an einem ziemlich unfairen System, das auf diese WM neu eingeführt worden ist, und einer unglücklichen Auslosung.

Die 22 Wettkämpferinnen der Juniorinnen (14–17 Jahre) wurden in zwei Gruppen von je 11 Athletinnen aufgeteilt und innerhalb dieser zwei Gruppen qualifizierten sich je die besten Sechs für die nächste Runde. Mit 7,870 Punkten gelang Deborah Mächler mit ihren zwei Formen im Qualifikationsswettkampf eine persönliche Bestleistung, die im ersten Pool klar fürs Weiterkommen gereicht hätte. Der zweite Pool war mit der ehemaligen Weltmeisterin aus Kolumbien, der Europameisterin, starken asiatischen Athletinnen und der vom Heimbonus profitierenden Mexikanerin ungleich stärker besetzt und so reichte Mächlers Total um 0,03 Punkte nicht für die Runde der besten Zwölf.

«Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung», sagt Deborah Mächler. Das Kampfgericht habe den asiatischen Stil, der ästhetischer und weniger kampfbetont sei als der europäische,



Deborah Mächler an der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft 2014 in Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

klar bevorzugt. Dies habe sie zwar durch ihren Trainingsaufenthalt in Dänemark gewusst, so schnell habe sie ihren auf viel Kraft basierenden Stil aber nicht entscheidend umstellen können. So kam es, dass die Deutsche Jana Abt, gegen die Mächler an europäischen Turnieren schon mehrmals gewonnen hat, in den Final der besten Acht vorzustossen vermochte, wo es dann im K.O.-System weiterging. Juniorinnen-Weltmeisterin wurde die Koreanerin Se-bin You, Silber ging an

Hsiao Chi Huang aus Taipeh, Bronze an Rinna Babanto (Philippinen) und Rose Ramsarran (Kanada).

Ihre Nervosität habe sie erstaunlich gut im Griff gehabt, erzählt Deborah Mächler, und dies, obwohl die drei Wettkampfmatten erhöht auf einem Podium gestanden hätten, überall Kameras im Einsatz gewesen und die Wettkämpfe in der Halle auf grossen Bildschirmen live übertragen worden seien. Das Publikum sei sehr laut, die Stimmung fantastisch gewesen. Und der ganze Ablauf sei sehr professionell und geordnet vonstatten gegangen.

Auf ihre ersten WM-Erfahrungen möchte Deborah Mächler aufbauen. Ziel sei es nun, sich im kommenden Jahr für die Europameisterschaften im Frühjahr in Serbien oder England – der Austragungsort steht noch nicht definitiv fest – und für die Weltmeisterschaften im Herbst in Vietnam zu qualifizieren, dann erstmals bei den Seniorinnen, bei der Elite also sozusagen. Dazu braucht es einen Medaillengewinn an einem A-Klasse-Turnier. Die ersten Turniere finden bereits im Januar statt.

Auch ausserhalb der Sporthalle hat Deborah Mächler in Aguascalientes einiges erlebt. Sehr eindrücklich sei gewesen, wie am ganzen Wochenende «Fiesta de los Muertos», das «Fest der Toten», gefeiert worden sei.

Taekwondo, Poomsae-Weltmeisterschaften, 30. Oktober – 2. November 2014, Aguascalientes (Mexiko)

Juniorinnen, Schlussklassement: 1. Sebin You (KOR), 2. Hsiao Chi Huang (TPE), 3. Rinna Babanto (PHI) und Rose Ramsarran (CAN), 5. Amelie Leang (FRA), Daniela Rodriguez Morales (MEX), Jana Abt (D), Sarah Min (USA); **Qualifikation, Pool 2:** 8. Deborah Mächler (SUI) 7.870.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Erste Punkte für den KTV Riehen

kh/rz. Nach Niederlagen gegen Giubiasco und Luzern hat der KTV Riehen im Auswärtsspiel gegen den VBC Allschwil seinen ersten Saisonsieg in der Erstligameisterschaft gefeiert. Die Riehenerinnen gewannen beim Tabellenletzten klar in drei Sätzen.

Die Riehenerinnen hatten den Gastgeber zu jeder Zeit im Griff. Die Annahmefunktionierte sehr viel besser als im letzten Spiel gegen Luzern und auch im Angriff konnte man überzeugend und druckvoll agieren. Die etwas zu hohe Fehlerquote – besonders beim Service – führte im ersten Satz mit 21:25 noch zu einem relativ knappen Resultat.

Nachdem die Riehenerinnen die Fehlerquote im zweiten Satz deutlich reduziert hatten, holten sie den zweiten Satz mit 9:25 sehr deutlich. Der KTV Riehen konnte Allschwil mit starkem Service und guten Angriffen unter Druck setzen und zeigten in der Verteidigung eine starke kämpferische Leistung.

Im dritten Satz liessen die Gäste dann nichts anbrennen und spielten weiter konzentriert. Im Satzverlauf konnte die Führung auf mehrere Punkte ausgebaut werden und die Riehenerinnen hielten diese auch bis zum Schluss aufrecht, sodass sie auch Satz drei mit 16:25 für sich entschieden.

VBC Allschwil – KTV Riehen I 0:3 (21:25/9:25/16:25)

KTV Riehen: Rahel Maiocchi, Romy Berthel, Lena Dietrich, Samantha Jauslin, Sandrine Vöggtli, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Sandra Bühr, Melinda Suja, Selina Suja, Sara Baschung, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Fricktal I Frick 3/7 (9:4), 2. GSVG Giubiasco 3/7 (8:4), 3. Volley Luzern Nachwuchs 3/7 (8:4), 4. TV Itingen 3/6 (6:5), 5. VB Therwil II 3/5 (6:5), 6. SAG Gordola 3/4 (6:6), 7. Volley Lugano II 3/3 (5:7), 8. KTV Riehen I 3/3 (4:6), 9. Sm'Aesch Pfefingen II 3/3 (3:6), 10. VBC Allschwil 3/0 (1:9).

TAEKWONDO 35. Schweizer Meisterschaft Kyrougi in Schaffhausen

Silber und Bronze für Riehener Schule

dl/rz. Mit einer kleinen Delegation nahm die Taekwondo-Schule Riehen von Schulleiter Daniel Liederer an der 35. Schweizer Meisterschaft im Kyrougi (Kampf) teil. Drei Schulmitglieder, betreut von Delia Bender, nahmen an den Wettkämpfen teil, Maria Gilgen und Ralph Petermann arbeiteten für das Schiedsgericht.

In der Kategorie Minimes bis 34 Kilogramm gelang Gianluca Gabutti mit dem Gewinn der Silbermedaille ein grosser Erfolg. Er zeigte zwei hervorragende Vorkämpfe, die er klar dominierte. Den Final verlor er nur knapp mit 2:4 Punkten. Der zweite Platz an der Schweizer Meisterschaft bestätigt die grossen Fortschritte Gabuttis seit dem Riviera Cup, in welchem er schon in der ersten Runde ausgeschieden war.

In der Kategorie Junioren bis 63 Kilogramm verlor Gian Panosetti den Halbfinal, gewann aber als Dritter die Bronzemedaille. Einen sehr starken Gegner hatte Raphael Ulli in der gleichen Kategorie und schied schon in seinem ersten Kampf aus.

Zufrieden zeigte sich Schulleiter Daniel Liederer: «Die grossen Vorbereitungen haben sich gelohnt und die Resultate zeigen, dass wir mit diesem jetzt noch kleinen Team auf dem richtigen Weg sind», zog er Bilanz.



Die Delegation der Taekwondo-Schule Riehen an der SM in Schaffhausen mit (von links) Ralf Petermann, Gian Panosetti, Maria Gilgen, Gianluca Gabutti, Raphael Ulli, Delia Bender und Daniel Liederer. Foto: zVg

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00
 www.gima-basel.ch

MEINDL
 Shoes for Actives

 www.custom-shoes.ch
 Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Bon Shopping.

Pro Innerstadt Bon
 Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

der Ort (BL) liegt zw. Basel und Delémont	Anspruch	Kot (von Huftieren)	kleine Wohnsiedlung	Hunde laufen auf ihnen	Stockwerk	Staat in Europa	so ein Traum ist schrecklich	spezielles Kino in Gelterkinden	Wochentag		
			10	Inselgruppe an Südspitze Südamerikas							
Nachnahme, kurz		beliebte Schmucksteine	heiss, wie man auch sagt		CH-Fussball: früher gab's die NLA u. die		Abk. f. Berufsregister	Autokennzeichen v. Le Locle			
			4	süd-amerik. Tanz			weibl. Vorname				
mündet b. Augst in den Rhein	8	Internetadresse von Peru	Mitarbeiter d. NSA	Andy, spielte in der Nati			gerade vorhin		6		
dieser Basler Platz				er verursacht schlechte Sicht			man trägt ihn auf dem Kopf	Handlung			
steile, enge Treppe		elektrisch geladenes Teilchen	Handwerker auf Wanderschaft (Mz)				Basler Wahrzeichen	Are, für Deutsche			
							schlecht ausgeführte Arbeit				
Kamel, männlich	griech. Gott der Finsternis	..de = Schluss						Doppelkonsonant			
				sie meckert	geschäftl. Vermittler	Schüler, Eingeweihter	Mumm, Schneid	2	en passant, in Kürze	heitere Gelassenheit	franz.: Teich
Wappenkunde	7	chem. Zeichen f. Radium	Wasserpflanze	globales Modeunternehmen			sich fortbewegen, rückwärts gesehen			5	
					Streitgespräch		9		Kürzel f. Internat. Tennis Number		
er soll ins Tor				altes Längenmass			Abk. für im Ersatz	Monat			
Himmelsrichtung	Saiteninstrument				Gegend in Norditalien						
				3	ein solcher gewinnt immer			..o.ge. = Getreide			

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 erscheint in der RZ Nr. 47 vom 21. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 erscheint in der RZ Nr. 47 vom 21. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Im November nur drei Lösungswörter

Wie in den vergangenen Jahren dürfen sich die Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung auch heuer auf das beliebte Weihnachtsrätsel freuen. Das erste erscheint wie immer am Freitag vor dem ersten Advent, das heisst am 28. November. Danach folgen zwei weitere Rätsel, bis alle drei schliesslich in der Grossauflage vom 19. Dezember aufgelöst werden.

Der Beginn des Weihnachtsrätsels hat zur Folge, dass für das aktuelle November-Kreuzworträtsel lediglich drei Lösungswörter angegeben werden müssen. Wir bitten die Rätselfreunde unter Ihnen, dies zu beachten. Und natürlich viel Glück!

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Thöni-Koller, Peter Johann, geb. 1921, von Riehen und Stierva GR, in Riehen, Kornfeldstrasse 63.

Boner-Ospelt, Norma Esther, geb. 1937, von Riehen und Laupersdorf SO, in Riehen, In der Au 43.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Paradiesstrasse 31, S D StWEP 2082-9 (= 132/1000 an P 2082, 1583 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 2082-12-4 (= 1/12 an StWEP 2082-12 = 12/1000 an P 2082). Eigentum bisher: Hermes Bau- und Finanz AG, in Basel. Eigentum nun: Liebenzell AG, in Zug.

In Walters Graben, S D P 2834, 4612 m². Eigentum bisher: Anne-Marie Elisabeth Buss, in Bottmingen BL. Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen

Dinkelbergstrasse 34, S E P 2276, 600 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Charles Emile Deuber, in Basel, Brigitte Rose Deuber, in Therwil BL, und Claude Charles Deuber, in Reichenbach im Kandertal BE. Eigentum nun: Katja Birgit Hatz und Florian Andreas Hatz, beide in Riehen.

Grenzacherweg 240, S D P 1518, 163 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ernst Stalder, in Möhlin AG, Clara Lina Widmer, in Basel, Rita Groves, in La Tour-de-Peilz VD, und Jolanda Eckl, in Sulzbach-Rosenberg (DE). Eigentum nun: Noël-Jean Kuhn und Beat Kuhn, beide in Biel-Benken BL.

Steingrubenweg 114, S F P 117, 668 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hanspeter Wenk, in Riehen. Eigentum nun: Susanne Margareth Rüegg, in Hofstetten SO, Ursula Maya Liederer und Esther Beatrice Wenk, beide in Riehen.

Essigstrasse, S D 1/8 an P 571, 243 m². Eigentum bisher: Margrit Yvonne Gass, in Basel, und Daniel Jean Schaefer, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Martin Strobel und Susanna Maya Strobel, beide in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubehörden
Gatterweg 15, Sekt. RD, Parz. 335
 Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus im Garten
 Bauherrschaft: Seckinger Immobilien GmbH, Gatterweg 15, 4125 Riehen
 verantwortlich: Heimgartner Marcel, Birkenstrasse 43, 4055 Basel

Neu-, Um- und Anbau
Kilchgrundstr. 29, Sekt. RD, Parz. 1417
 Projekt: Vergrösserung gedeckter Sitzplatz, gartenseitig
 Bauherrschaft: Valian Schmutz Roudabeh, Kilchgrundstrasse 29, 4125 Riehen, Schmutz Lukas, Kilchgrundstrasse 29, 4125 Riehen
 verantwortlich: cm bauten gmbh, Strassburgerallee 90, 4055 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. November 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
 Basel, 29. Oktober 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Neu-, Um- und Anbau
Aeussere Baselstrasse 238, Sekt. RB, Parz. 306
 Projekt: Neubau Autoabstellplatz mit Baumfällung
 Bauherrschaft: Erth Phillippe, Bäckerstrasse 10, 8004 Zürich, Erath Rusterholtz Alexander, 64 Jalan Kelabu Asap, 278257 Singapur
 verantwortlich: pirovino architekten gmbh, Freudenbergstr. 4, 8044 Zürich

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Dezember 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
 Basel, 5. November 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Geburten Riehen

Stolz, Amélie, Tochter der Stolz, Denise, von Aesch BL und Oberlinsbach SO, in Riehen.

Cheniour, Harun, Sohn des Cheniour, Hatem, von Tunesien, und der Cheniour, Hana, von Wegenstetten AG, in Riehen.

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch